



interseroh

Nachhaltigkeitsbericht 2014



**Kreisläufe
intelligent schließen**

Über diesen Bericht

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht legt Interseroh bereits zum dritten Mal systematisch Rechenschaft zu seinen sozialen und ökologischen Leistungen ab. Dahinter steht unser Bestreben, gegenüber Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und einer breiteren Öffentlichkeit Transparenz über die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt – in ökologischer wie auch sozialer Form – zu schaffen. Zudem wollen wir mit dem Bericht darüber informieren, wie wir als Systemdienstleister unsere Verantwortung für die Schließung von Kreisläufen und für die Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen unserer Kunden übernehmen.

Berichtszeitraum und -grenzen

Der Bericht und die darin dargestellten Kennzahlen beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf die Geschäftsjahre 2013 und 2014. Konsolidiert wurden alle nationalen und internationalen Geschäftseinheiten der ALBA Group, die zum Stichtag 1. Januar 2015 der Führungsgesellschaft des Segments Services (INTERSEROH Dienstleistungs GmbH) zugeordnet waren. Grundsätzlich beziehen sich alle qualitativen Angaben und quantitativen Daten auf das Segment Services. Wo Angaben darüber hinaus auch auf die ALBA Group referenzieren, wird dies durch einen entsprechenden Hinweis deutlich.

Veränderungen im Berichtszeitraum

Während des Berichtszeitraums haben sich im Vergleich zu den Vorjahren keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich des einbezogenen Konsolidierungskreises ergeben. Lediglich im Bereich unserer ökologischen Leistungskennzahlen haben wir die Datenerfassung auf die Bereiche Sorting und Facility ausweiten können und bilden damit nun 100 Prozent des Segments Services ab. Im Sinne der Vergleichbarkeit haben wir die bereits im Vorjahr berichteten ökologischen Leistungskennzahlen an den neuen Scope angepasst. → G4-22/23

Internationale Standards

Der vorliegende Bericht wurde nach Maßgabe der Sustainability Reporting Guidelines G4 der Global Reporting Initiative erstellt und orientiert sich am In-Accordance Level „Core“. Zudem sind Teile des Berichts einer Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG unterzogen worden. Die Prüfbescheinigung befindet sich auf → Seite 40. Einen Überblick über die geprüften Inhalte dieses Berichts gibt der GRI-Index auf → Seite 38.

Redaktionelle Hinweise

Redaktionsschluss für den vorliegenden Bericht war der 8. Mai 2015. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen die männliche Form gewählt. Zur Vereinfachung sprechen wir zudem in diesem Bericht stellvertretend für das Segment Services der ALBA Group von „Interseroh“.

Weiterführende Informationen

Weiterführende und aktuelle Informationen zur Nachhaltigkeit bei Interseroh finden sich im Internet unter www.echt-nachhaltig.com.

Eine Übersicht aller konsolidierten Unternehmen des Segments Services findet sich unter www.interseroh.de/ueber-uns/gesellschaften.

In diesen Bericht zusätzlich einbezogen sind folgende Gesellschaften: CARElean GmbH, Relenda GmbH, Interseroh s.r.o. (Slowakei), ALBA Recycling GmbH, ALBA Facility Solutions GmbH, KVB Kunststoffverwertung Brandenburg GmbH, ALBA Abfallverwertung Leipzig GmbH, ALBA Property Management GmbH und die Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstückverwaltung und -verwertung mbH. → G4-17



Inhalt



Vorwort	2
----------------	----------

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	4
--	----------

Unser Geschäftsmodell	6
------------------------------	----------

ReUse – Effiziente Rücknahme und Wiederverwendung	10
---	----

ReDuce – Intelligente Abfallvermeidung	12
--	----

ReCycle – Wertvolle Rohstoffrückgewinnung	14
---	----

ReThink – Ganzheitliches Entsorgungs- und Facility Management	16
---	----

Leistungskennzahlen im Überblick	18
---	-----------

Unser Nachhaltigkeitsmanagement	20
--	-----------

Ökonomische Leistungsindikatoren	26
---	-----------

Ökologische Leistungsindikatoren	30
---	-----------

Soziale Leistungsindikatoren	34
-------------------------------------	-----------

GRI-Index	38
------------------	-----------

Prüfbescheinigung	40
--------------------------	-----------



Unternehmensprofil

Interseroh ist einer der führenden Anbieter nachhaltiger Systemdienstleistungen rund um die Schließung von Produkt-, Material- und Logistikkreisläufen. Wir beraten unsere Kunden beim verantwortungsbewussten Umgang mit Wertstoffen und helfen ihnen so, die eigene Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Unser Leistungsspektrum reicht von der Sammlung und dem Recycling gebrauchter Verpackungen und Produkte über eine europaweit vernetzte Mehrweglogistik bis hin zum serviceorientierten Entsorgungs- und Facility Management. Beratungsleistungen rund um die effiziente Ausrichtung von Wertschöpfungsprozessen in Unternehmen sowie die Entwicklung innovativer Sekundärrohstoffe, die die Herstellung neuer Kunststoffe überflüssig macht, runden das Portfolio ab. Wir bieten alle Leistungen aus einer Hand und greifen auf das gebündelte Know-how innerhalb der ALBA Group¹ zurück.

447 Mio. Euro Umsatz

16 Kerndienstleistungen

29 Standorte

1.605 Mitarbeiter

23 Jahre Know-how in der Recyclingbranche

48 Auszubildende und Trainees

Systemdienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette:

Effiziente Rücknahme und Wiederverwendung



Intelligente Abfallvermeidung



Wertvolle Rohstoffrückgewinnung



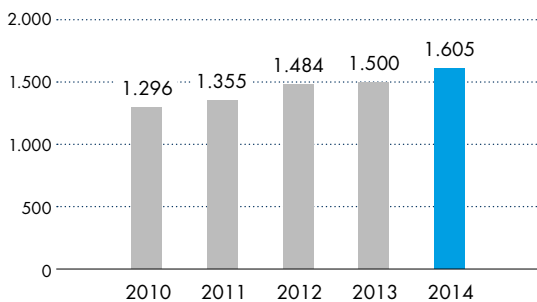
Ganzheitliches Entsorgungs- und Facility Management

¹ Interseroh ist neben ALBA eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien und den USA mit insgesamt über 7.500 Mitarbeitern aktiv und erwirtschaftet ein jährliches Umsatzvolumen von rund 2,5 Milliarden Euro (2014). Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit.

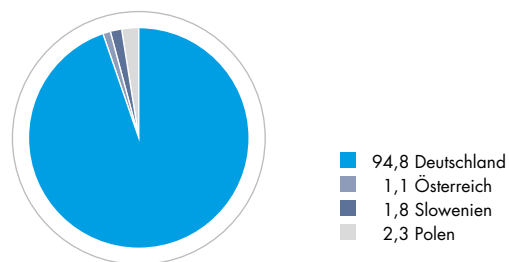


- Verwaltungsstandort
- Vertriebsniederlassung
- Sortier- und Aufbereitungsanlage
- ◆ Waschdepot
- Zählzentrum

Anzahl der Mitarbeiter



Umsatz nach Regionen in %



Das Segment Services der ALBA Group wächst

Seit 2010 hat die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter bei Interseroh um rund ein Viertel zugenommen.

Großteil des Umsatzes in Deutschland

Das Segment Services hat im Berichtsjahr 5,2 Prozent seines Umsatzes außerhalb Deutschlands erzielt.



Dr. Timo Langemann

Markus Müller-Drexel

Christian Petschik

Hans-Stefan Kalinowski

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Zukunft ohne Abfall – auf dieser Vision basiert das Geschäftsmodell von Interseroh. Von der Abfallentsorgung bis zur Rohstoffversorgung gestalten wir die Zukunft einer kreislaufgeführten Wirtschaft. Nachhaltigkeit verstehen wir deswegen als Geschäftszweck unseres Unternehmens.

Unsere Aufstellung in den vier strategischen Geschäftseinheiten ReUse, ReDuce, ReCycle und ReThink erlaubt es uns, Produkt-, Material- und Logistikkreisläufe gleichermaßen in den Blick zu nehmen. Sie dient uns als Grundlage, zukünftiges Wachstum sowohl für uns als auch gemeinsam mit unseren Kunden möglichst umwelt- und ressourcenschonend auszurichten.

Unsere Kunden unterstützen wir durch Closed-Loop-Dienstleistungen, Facility Management sowie Recycling- und Beratungsangebote, mit denen sie ihre eigenen Nachhaltigkeitsleistungen verbessern und effizienter wirtschaften können. Mit innovativen Recyclingverfahren sorgen wir für eine kontinuierliche Reduktion der ökologisch wenig sinnvollen Verbrennung von Abfällen – zum Beispiel indem wir Recycling-Granulate wie Recythen und Procyklen entwickeln, die nahezu vollständig aus Post-Consumer-Material oder Produktionsabfällen bestehen und teils die gleiche Qualität aufweisen wie die Ausgangsstoffe.

Diesen Weg wollen wir weitergehen und dabei auch auf unsere eigene Rolle als Unternehmen, Arbeitgeber, Vertragspartner und Teil der Gesellschaft achten. Hierfür haben wir uns im Berichtsjahr einen neuen Kompass gegeben, indem wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie „Echt nachhaltig!“ in fünf langfristige Commitments übersetzt haben, an denen wir unsere Weiterentwicklung als Unternehmen ebenso wie unser Nachhaltigkeitsmanagement dauerhaft orientieren wollen.

Wir haben es uns zum Ziel gemacht, für unsere Kunden jährlich drei Kreisläufe zu schließen – auf Produkt-, Material- und Logistikebene. Zudem wollen wir die Nachhaltigkeitsleistungen unserer Kunden verbessern, indem wir durch unsere Dienstleistungen innerhalb der ALBA Group jährlich wenigstens 50 Millionen Tonnen Ressourcen schonen. Auch an unserem eigenen ökologischen Fußabdruck werden wir arbeiten. In den Bereichen Energieverbrauch und Emissionen wollen wir, bezogen auf unseren Umsatz, von Jahr zu Jahr effizienter werden. Um diese Ziele erreichen zu können, brauchen wir motivierte Mitarbeiter. Um diese zu gewinnen und langfristig zu halten, wollen wir der attraktivste Arbeitgeber unserer Branche sein und ergreifen entsprechende Maßnahmen.

Schließlich begreifen wir es als unsere Verantwortung, als Systemdienstleister und Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung zu wirken – zum Beispiel indem wir für die Idee der Kreislaufwirtschaft werben und hierzu regelmäßig in engen Kontakt mit all unseren Stakeholdern treten. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht soll Ihnen einen Eindruck vermitteln, wie wir an diesen Commitments arbeiten, welche Ziele wir bereits erreicht haben und welche Herausforderungen auf dem Weg noch vor uns liegen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihr Management Team des Segments Services der ALBA Group



Hans-Stefan Kalinowski



Dr. Timo Langemann



Markus Müller-Drexel



Christian Petschik



Wir schaffen und sichern nachhaltig Wert.

Nachhaltigkeit ist unser Kerngeschäft. Wir schaffen und sichern Wert – für uns und unsere Kunden. Dabei gestalten wir zugleich die Zukunft der kreislaufgeführten Wirtschaft und leisten so unseren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Als Systemdienstleister bieten wir Lösungen zur nachhaltigen Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette unserer Kunden an – von der Abfallentsorgung bis zur Rohstoffversorgung. So gestalten wir die Zukunft einer kreislaufgeführten Wirtschaft. Nachhaltigkeit ist demnach für Interseroh Geschäftszweck und Geschäftsmodell zugleich.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie „Echt nachhaltig!“ formulieren wir unseren Anspruch, im Rahmen dieses Geschäftsmodells Werte zu schaffen – im Sinne eines substanziellen Beitrags zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise; und Werte zu sichern – durch verantwortungsvolle und ressourcenschonende Unternehmensprozesse ebenso wie durch aktives gesellschaftliches Engagement für eine größere soziale und ökologische Balance. Wir sind überzeugt davon, dass unser zukünftiger Erfolg unter anderem davon abhängen wird, wie erfolgreich wir bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sein werden.

Sie verfolgt zwei übergeordnete Ziele: einen entscheidenden Beitrag zum Aufbau einer Kreislaufwirtschaft zu leisten (Wert schaffen) und Nachhaltigkeit konsequent in alle Unternehmensprozesse zu integrieren (Wert sichern). Diese beiden Ziele haben wir 2014 in fünf übergeordnete Commitments übersetzt, anhand derer wir unseren Fortschritt künftig messen wollen:

Wert schaffen:

1. Wir wollen für unsere Kunden jährlich **drei Kreisläufe** schließen – auf Produkt-, Material- oder Logistikebene.
2. Wir wollen die Nachhaltigkeitsleistungen unserer Kunden verbessern, indem wir durch unsere Dienstleistungen innerhalb der ALBA Group jährlich wenigstens **50 Millionen Tonnen Rohstoffe** einsparen.

Wert sichern:

3. Wir wollen unseren spezifischen **ökologischen Fußabdruck** von Jahr zu Jahr **reduzieren**.
4. Wir wollen der **attraktivste Arbeitgeber** unserer Branche sein.
5. Wir wollen als **Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung** wirken, für die Idee der Kreislaufwirtschaft werben und mit unseren Stakeholdern regelmäßig über Nachhaltigkeit sprechen.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir unser Geschäftsmodell weiterentwickelt und unser Nachhaltigkeitsmanagement noch stärker fokussiert.

Geschäftsmodell

Unter dem Leitmotiv „More Value“ hat Interseroh 2013 damit begonnen, sein Geschäftsmodell → Seite 8 auf vier neu definierte Säulen zu stellen. Alle bisherigen Geschäftstätigkeiten wurden darunter eingegliedert. Der gemeinsame Nenner: Es geht um die Schließung von Kreisläufen und eine Zukunft ohne Abfall.

Mit neuen Konzepten zur Abfallvermeidung, modernen Recyclingmethoden, nachhaltigen Produktionsmöglichkeiten und Second-Life-Modellen für Consumer-Produkte wollen wir wirtschaftliches Wachstum einerseits und eine Abkehr von der „Wegwerfgesellschaft“ andererseits realisieren.

Nachhaltigkeitsmanagement

Unser Nachhaltigkeitsmanagement haben wir 2014 geschärft und im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse auf die Bereiche fokussiert, in denen wir die größte Wirkung entfalten können: nämlich die kontinuierliche Verbesserung unserer eigenen Umweltleistungen, die Steigerung der Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter sowie die Multiplikation des Nachhaltigkeitsgedankens in unserer eigenen Wertschöpfungskette und der gesellschaftlichen Umgebung. Das daraus resultierende Nachhaltigkeitsprogramm → Seite 24 beinhaltet Querschnittsaufgaben für alle Unternehmensbereiche und zielt auf eine breite Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in alle Geschäftsprozesse.

Wir wollen für unsere Kunden jährlich **drei Kreisläufe** schließen – auf Produkt-, Material- oder Logistikebene.

Wir wollen die Nachhaltigkeitsleistungen unserer Kunden verbessern, indem wir durch unsere Dienstleistungen innerhalb der ALBA Group jährlich wenigstens **50 Millionen Tonnen** Ressourcen schonen.



Wir wollen unseren spezifischen **ökologischen Fußabdruck** von Jahr zu Jahr **reduzieren**.

Wir wollen als **Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung** wirken, für die Idee der Kreislaufwirtschaft werben und mit unseren Stakeholdern regelmäßig über Nachhaltigkeit sprechen.

Wir wollen der **attraktivste Arbeitgeber** unserer Branche sein.

Wir verbessern die Nachhaltigkeit unserer Kunden.

Aus dem Silbernen wird ein Blaues, wird ein Gelbes, wird ein Rotes, wird ein Silbernes – solange wir mit System die Kreisläufe in Schwung halten, werden keine neuen Ressourcen verbraucht. Von unseren Kreislaufmodellen und Dienstleistungen profitieren unsere Kunden und die Umwelt.



Unser Geschäftsmodell

Eine Zukunft ohne Abfall – auf dieser Vision basiert das Geschäftsmodell von Interseroh. Mit den vier strategischen Geschäftseinheiten ReUse, ReDuce, ReCycle und ReThink verfolgen wir gemeinsam mit unseren Kunden den Ansatz einer ganzheitlichen, geschlossenen Kreislaufwirtschaft.

Interseroh ist führender Anbieter von Systemdienstleistungen rund um die Schließung von Produkt-, Material- und Logistikkreisläufen. Dabei leitet uns das Bild von der Closed-Loop-Economy: ein Wirtschaftssystem mit geschlossenen Kreisläufen, das Abfälle und den Einsatz neuer Ressourcen möglichst vermeidet. Diese Vision dient uns als Grundsatz, um zukünftiges Wachstum möglichst umwelt- und ressourcenschonend auszurichten. Damit orientiert sich unser Geschäftsmodell an dringenden gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen: Mit Blick auf den enormen Rohstoffbedarf der Industrienationen benötigen wir zunehmend Konzepte, die Ökologie und Ökonomie in Einklang bringen und dem gesellschaftlichen Wertewandel Rechnung tragen. Die Idee einer ganzheitlichen Kreislaufwirtschaft stellt diesbezüglich einen besonders nachhaltigen Ansatz dar, an dem wir all unsere Dienstleistungen ausrichten.

Für eine zukunftsfähige Wirtschaft

Unsere Dienstleistungen tragen dazu bei, Umweltbelastungen zu reduzieren. Daran arbeiten wir seit über 23 Jahren mit Erfahrung und Leidenschaft. Wir bauen Recyclingsysteme aus und beraten Unternehmen bei der effizienten Ausrichtung ihrer Wertschöpfungsprozesse. Zudem entwickeln wir innovative Sekundärrohstoffe, mit denen die Herstellung neuer Kunststoffe überflüssig wird.

Unser Anspruch ist es, mit Lösungen wie diesen die Wirtschaft von morgen mitzugestalten und nachhaltig auszurichten. Angesichts der fortschreitenden Ressourcenverknappung wird konsequentes Recycling zunehmend zu einem unverzichtbaren Erfolgsfaktor für Unternehmen. Wer Wertstoffkreisläufe im Kerngeschäft verankert, reduziert seine Abhängigkeit von volatilen Primärrohstoffmärkten und sichert seine Wettbewerbsfähigkeit. Und auch auf volkswirtschaftlicher Ebene lohnt es sich umzudenken: Schätzungen sehen das europaweite Wertschöpfungspotenzial der Kreislaufwirtschaft für die kommenden 20 bis 30 Jahre bei 500 Milliarden Euro.

Leistungen im Überblick

Interseroh bietet kunden- und branchenspezifische Systemdienstleistungen rund um die Schließung von Produkt-, Material- und Logistikkreisläufen. Unsere Lösungen kommen dabei nicht von der Stange: Die Systembausteine können nach individuellem Bedarf flexibel kombiniert werden. Wir stehen Unternehmen in ganz Europa beratend zur Seite – immer mit dem Ziel, ihre Wertschöpfungsprozesse effizient auszurichten.

■ Intelligente Verpackungsrücknahme und -verwertung

Die Verpackungsverordnung fordert von Herstellern, Abfälle zurückzunehmen und zu verwerten, Rohstoffe zurückzugewinnen und somit die Umwelt zu schonen. Als langjähriger Partner von Industrie und Handel sorgen wir z. B. mit dem Dualen System Interseroh für die Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben. Bei der Rücknahme von Transportverpackungen schneidet Interseroh Rücknahmesysteme auf die jeweiligen Branchen und Anforderungen zu. Die Angebote reichen von der Rücknahme von Transportverpackungen bis hin zu Lösungen für Einwegpfandgebilde.

■ Produktrecycling: Sammlung und Verwertung aus einer Hand

Wir entwickeln wirtschaftliche Sammelsysteme für unterschiedliche Produkt- und Zielgruppen und garantieren ein fachgerechtes Recycling aller Wertstoffe. Beispielsweise unterstützt Interseroh Hersteller und Vertrieber dabei, durch das Recycling von Elektroaltgeräten die Anforderungen des ElektroG vollständig zu erfüllen. Und bei der Rücknahme von Energiesparlampen organisieren wir auch die Abholung von Klein- und Mittelmengen.

■ Bundesweite Standortservices nach Maß

Bei Interseroh kommen sämtliche Facility-Leistungen für Gewerbe- und Wohnimmobilien sowie das Entsorgungsmanagement aus einer Hand. Die Leistungen umfassen ein flächendeckendes Entsorgungsmanagement, Sonder- und Baustellenentsorgung sowie technisches, infrastrukturelles wie auch kaufmännisches Facility Management. So unterstützen wir unsere Kunden darin, den langfristigen Werterhalt ihrer Standorte zu fördern.

■ Innovationsfaktor Kunststoffrecycling

Experten von Interseroh haben in langjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit ein Recyclingverfahren für Altkunststoffe entwickelt, das die Produktion von neuwertigem Kunststoffgranulat nach Kundenspezifikationen ermöglicht. Mit dem mehrfach ausgezeichneten Verfahren „Recycled-Resource“ gewinnen wir Recythen und Procyclen, zwei Recyclingkunststoffe, die Primärrohstoffe in der Produktion vollständig ersetzen können.

■ Logistikkosten durch Mehrweg-Pooling minimieren

Als einer der führenden Systemdienstleister für geschlossene Logistikkreisläufe entwickelt Interseroh umwelt- und material-schonende Pooling-Systeme. Auf Wunsch liefern wir zudem eigens konzipierte, lebensmitteltaugliche Mehrwegladungs-träger aus unserem Procyclen.

Unsere Geschäftsfelder

Mit unseren Systemdienstleistungen verfolgen wir die Abkehr von der Wegwerfgesellschaft hin zu einer Zukunft ohne Abfälle. Unser Geschäftsmodell basiert auf vier strategischen Säulen: ReUse, ReDuce, ReCycle und ReThink.



Effiziente Rücknahme und Wiederverwendung

Wir unterstützen unsere Kunden dabei, Produkte in einem geschlossenen Kreislauf zu führen und deren Lebenszyklus zu verlängern. Dafür betreiben wir effiziente Rücknahmesysteme und erarbeiten mit unseren Partnern innovative Konzepte zur Sortierung und Wiederverwendung von Produkten.



Intelligente Abfallvermeidung

Abfälle nachhaltig reduzieren mithilfe ausgeklügelter Mehrwegsysteme: Indem wir klassische Logistikprozesse mit unserer Kompetenz bei der Entsorgung, Rücknahme und Vermeidung von Abfällen verbinden, profitieren unsere Kunden durch eine verbesserte Ökobilanz, optimierte Prozesse und Kostenreduktion.



Wertvolle Rohstoffrückgewinnung

Wenn die Möglichkeiten der Abfallvermeidung und -reduktion ausgereizt sind, steht das hochwertige Recycling gebrauchter Materialien im Fokus. Wir entwickeln moderne Entsorgungs- und Recyclinglösungen und versorgen unsere Kunden mit Sekundärrohstoffen, die der Qualität von Primärressourcen entsprechen – wie unser mehrfach prämierter Recyclingkunststoff Procyclen.



Ganzheitliches Entsorgungs- und Facility Management

Mit maßgeschneiderten Servicekonzepten für Entsorgungs- und Gebäudemanagement unterstützen wir unsere Kunden dabei, die Nachhaltigkeitsleistung ihres Standorts zu verbessern. Dafür stehen wir vor Ort beratend zur Seite, analysieren Prozesse und optimieren Dienstleistungen rund um Filialen und Niederlassungen eines Kunden – von der Abfallentsorgung bis zur Instandhaltung.





ReUse

Effiziente Rücknahme und Wiederverwendung

Wir entwickeln innovative Konzepte zur Sortierung sowie zur Wiederverwendung von Produkten. Dafür betreiben wir kundennahe Systeme und Lösungen für die Rücknahme von Produkten. So schaffen wir Mehrwert für die Umwelt, die Händler und die Hersteller gleichermaßen – und geben jenen etwas zurück, die dabei helfen.



Eine funktionsfähige Kreislaufwirtschaft ist auf die Rückgabe gebrauchsfähiger Produkte oder Teile angewiesen, damit diese fachgemäß aufbereitet und wiederverwendet werden können. Interseroh schafft dafür gemeinsam mit Partnern Möglichkeiten, die die Rückgabe genutzter Produkte für den Konsumenten deutlich vereinfachen. Für eine geeignete Wiederaufbereitung bietet Interseroh umfassende Konzepte zur Sortierung und Wiederverwendung von Produkten, die je nach Kundenbedürfnissen angepasst werden können. Dabei steht die Idee eines verlängerten beziehungsweise geschlossenen Produktzyklus stets im Vordergrund.

Produktkreisläufe schließen

Beim Elektroschrott bestehen die größten und nach wie vor leider weitgehend ungenutzten Potenziale zur Schließung von Produktkreisläufen. Konsumenten sind nur schwer zu motivieren, Altgeräte an Händler oder Hersteller zurückzugeben. Allein in Deutschland liegen über 100 Millionen Mobiltelefone ungenutzt in Schränken und Schubladen. Dabei können aus den Altgeräten zahlreiche Teile wiederverwendet werden. Interseroh entwickelt neuartige Lösungen und Verfahren für eine vereinfachte Rückgabe für Konsumenten, um diese Potenziale zu heben. Dabei gehen wir direkt über den Handel, da dort, wo neue Produkte gekauft werden, auch alte Produkte effizient und unkompliziert zurückgegeben werden können.

Kilenda: Nutzen ist das neue Haben

Kinder wachsen unglaublich schnell und müssen ständig neu eingekleidet werden. Kilenda hat dieses Problem erkannt und bietet Eltern einen unkomplizierten Service an, Kinderkleidung „mitwachsen“ zu lassen: Auf www.kilenda.de können sich Eltern Kleidung für ihren Nachwuchs einfach ausleihen. Somit zahlen sie monatlich nur für das Tragen der Kinderkleidung, wobei die Gebühr zugleich auch eventuelle Schäden abdeckt, die in der Nutzungszeit anfallen. Wenn das Kleidungsstück nicht mehr benötigt wird, schicken sie es einfach wieder zurück. Hinter der Marke Kilenda steckt das Unternehmen Relenda, eine 100-prozentige Tochter von Interseroh.

Rücknahme und Aufbereitung leerer Druckerpatronen

Hier steht die Wiederverwendung von genutzten Produkten im Vordergrund. Unser Anspruch ist es, die Rücknahme durch unsere Sammelboxen so weit wie möglich zu erleichtern und dabei Gutes zu tun. Unternehmen sowie Schulen und Kindergärten können spezielle Sammelboxen kostenlos anfordern und in ihren Räumlichkeiten aufstellen. Hierin werden leere Tinten- und Tonerkartuschen und gebrauchte Handys gesammelt. Sobald die Box voll ist, genügt ein Anruf und sie wird abgeholt. Im Nachgang werden die gebrauchsfähigen Teile aufbereitet und ihnen ein zweites Leben geschenkt. Dabei kann man entscheiden, wem man die entstehenden Erlöse zukommen lässt: der Caritas, Bildungseinrichtungen oder dem eigenen Unternehmen. Mit unseren Sammelboxen betreiben Sie aktiven Umweltschutz und führen gleichzeitig wertvolle Ressourcen in den Wirtschaftskreislauf zurück.



kilenda 

Kilenda-Gründer
Hendrik Scheuschner

„Kilenda schont Ressourcen und schafft gleichzeitig mehr Komfort für die Eltern. Umweltschutz geht hier einher mit persönlichen Vorteilen. Diese Meinung teilen bereits innerhalb weniger Monate über 200 Eltern mit uns, die unser Angebot nutzen. In einem nächsten Schritt wollen wir dieses insbesondere um Bio- und Fairtrade-Ware erweitern. In unseren Gesprächen mit Interseroh war von Anfang an klar, dass Kilenda den Geschäftsbereich ReUse um einen einzigartigen Ansatz ergänzen kann, mit dem Interseroh völlig neue Wege geht.“

Nachhaltig gekleidet



Das Kilenda-Team

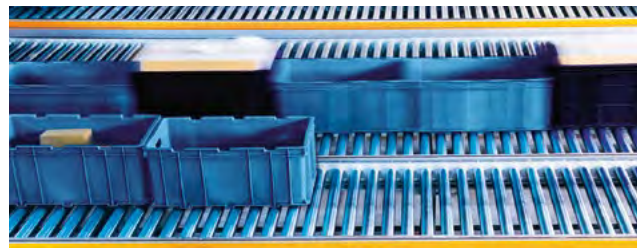




ReDuce

Intelligente Abfallvermeidung

Im Geschäftsfeld ReDuce verknüpfen wir klassische Logistikprozesse mit unseren Kompetenzen in Abfallvermeidung, Entsorgung und Rücknahme. Für den Lebensmittelhandel organisieren wir beispielsweise Pfandsysteme für PET-Flaschen oder ein Pooling-System für Obst- und Gemüseboxen.



Wir revolutionieren die Lieferkette unserer Kunden, indem wir Lösungen nicht linear, sondern im Kreislauf denken. In einer Welt mit wachsendem Rohstoffbedarf sind solche neuen Modelle im Umgang mit Produkten und Abfällen unverzichtbar. Interseroh verfügt über umfassende Kompetenzen im Bereich Mehrweg-Pooling und ist damit zuverlässiger Partner für innovative Logistikprozesse, die Abfall gar nicht entstehen lassen.

Dafür verknüpfen wir Logistikanforderungen mit unseren Kompetenzen in der Entsorgung und Rücknahme. Wir analysieren die Supply-Chain unserer Kunden, beraten sie hinsichtlich der eingesetzten Ressourcen und entwickeln zugeschnittene Konzepte, die ihre Logistik kosteneffizienter und nachhaltiger gestalten. Dabei denken wir nicht in Einzelleistungen, sondern in Geschäftsmodellen und Lösungen für ganze Branchen und betrachten stets den gesamten Lebenszyklus.

Mehrweg-Pooling-System

Mit unserem individuellen Mehrweg-Pooling-System ersetzen wir herkömmliche Einwegboxen aus Pappe oder Holz durch wiederverwendbare Kunststoff-Faltboxen und überführen diese in einen geschlossenen Pool. Damit reduzieren wir die Logistikkosten unserer Kunden um ein Vielfaches und schonen Umwelt und Klima gleichermaßen.

Die Kunststoffboxen haben mit mehr als hundert Durchläufen eine hohe Lebensdauer. Eine Mehrwegtransportverpackung, die nicht mehr repariert werden kann, wird zu Granulat vermahlen, woraus wiederum neue Träger entstehen. Der Kreislauf kommt damit komplett ohne Neumaterial aus. Dank ihrer Robustheit sind die Boxen umfassend einsetzbar für den Transport vom Landwirtschaftsbetrieb bis hin zur Auslage im Lebensmittelgeschäft.

Auf Logistikseite sorgt Interseroh dafür, dass die Transportverpackungen effizient und ressourcenschonend im Kreislauf geführt werden – und zwar in ganz Europa. Das System dahinter ist komplex: Die Kontroll- und Reinigungszentrale spielt eine wesentliche Rolle. Anschließend werden die Mehrwegboxen aufwendig und unter höchsten Hygiene- und Inspektionsstandards gereinigt, bevor sie wieder zum Einsatz kommen.

Unser Angebot von Mehrwegladungsträgern aus Kunststoff wollen wir in Zukunft ausweiten. Wir decken den gesamten Prozess von der Verpackungslizenzierung über die Erfassung, Sortierung, Aufbereitung und Veredlung bis hin zum Einsatz des Materials in neuen Pooling-Systemen ab, die wir selbst betreiben – eine weltweite Seltenheit.



2011 haben wir für einen der größten deutschen Lebensmitteleinzelhändler herkömmliche Ladungsträger für Obst und Gemüse aus Pappe oder Karton durch Mehrwegkisten ersetzt und in einen geschlossenen Pool überführt. Die Steuerung der Lieferkette erfolgt durch Einkaufsdaten von Kunden im Push-Prinzip – ein „Rundum-sorglos-Paket“. Mit unserem Pooling-System bewegen wir europaweit rund fünf Millionen Obst- und Gemüseboxen im Monat. Damit haben wir Ende 2014 den 200-millionsten Kreislauf von Mehrwegkisten erreicht.

Einwegpfand-Lösungen

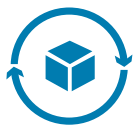
Das in Deutschland bestehende Einwegpfand hat sich mittlerweile zu einem funktionierenden und beim Verbraucher eingeübten Rücknahmesystem etabliert. 98 Prozent aller bepfandeten Dosen und PET-Einwegflaschen werden mittlerweile zurückgegeben – und werden somit vom Abfall zum Rohstoffreservoir.

Die Logistik dahinter ist herausfordernd. Interseroh bietet Dienstleistungen rund um die Rücknahme und das Clearing an. Für die Rücknahme stellen wir unseren Kunden Erfassungsbehälter bereit, bieten eine bundesweite Abholung, organisieren den Transport der Getränkeverpackungen zu den zertifizierten Zählzentren, dokumentieren die Zählung der Gebinde und kümmern uns um den Ausgleich von Forderungen.

Unsere Dienstleistungen für unsere Kunden als Erstinverkehrbringer umfassen die Führung des Pfandgeldkontos sowie Verrechnung der Pfandgelder, Prüfung eingehender Rechnungen, Zahlungsausgleiche, Abstimmung von Prozessen auf das bestehende IT-System sowie die Archivierung der Datensätze.

Seit 2006 sind insgesamt schon mehr als 3,2 Milliarden Pfandgebilde durch die Zählmaschinen in unseren Zählzentren gelaufen!





ReCycle

Wertvolle Rohstoffrückgewinnung

Die Schließung von Materialkreisläufen erfordert maßgeschneiderte Lösungen für Entsorgung und Recycling. Wir bereiten wertvolle Rohstoffe auf und sorgen als erstes Unternehmen der Branche dafür, dass das gewonnene Sekundärmaterial die gleiche Qualität hat wie das Ausgangsmaterial.



Rücknahme von Verpackungsmaterialien

Hersteller und Vertrieber von Produkten sind gesetzlich verpflichtet, die von ihnen in Umlauf gebrachten Verpackungen aus jeglichen Materialien zurückzunehmen und zu verwerten. Bei dieser Herausforderung unterstützt Interseroh seine Kunden mit dem Anspruch, intelligentes Recycling mit Mehrwert für sie und die Umwelt zu ermöglichen. Dafür sind unsere Dienstleistungen im Bereich der Transport- und Verkaufsverpackungen hochgradig effizient organisiert. Wir betreuen den gesamten Prozess von der individuellen Beratung über die transparente Dokumentation bis hin zum Recycling. So stellen wir die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sicher und führen kostbare Rohstoffe einer Wiederverwertung zu. Unsere Kunden sparen mit den Lösungen Kosten und Zeit – und können sich voll auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

In der Geschäftseinheit ReCycle sind die Bereiche Rücknahme von Transportverpackungen, Sorting und das Duale System Interseroh zusammengefasst. Bei der Rücknahme von Transportverpackungen sorgen wir dafür, dass diese von verschiedensten Anfallstellen ins Recycling gehen – mit Erfolg. Seit mehr als zwei Jahrzehnten sind wir Marktführer in diesem Bereich. Zu unseren Kunden zählen Unternehmen der Baustoffbranche genauso wie der Möbel-, Sanitär- und Elektrobranche. Im Bereich Sorting sind wir bereits heute größter Sortierer für Leichtverpackungen in der Bundesrepublik. Derzeit sortieren wir rund 25 Prozent der Gesamtsortiermenge, rund eine halbe Million Tonnen pro Jahr.

Revolution im Recycling

Interseroh hat sich zum Ziel gesetzt, zum Schlüssellieferanten von Sekundärrohstoffen zu werden. Dafür haben wir in den vergangenen Jahren das Recycling von Kunststoffen revolutioniert. Mit unserem einzigartigen Verfahren „Recycled-Resource“ stellen wir hochwertige Granulate aus gebrauchten Kunststoffen her, die unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden. Dabei unterscheiden wir zwischen den beiden Recyclinggranulaten Recythen und Procyklen.

- Recythen ist ein Rezyklat auf Basis gebrauchter Kunststoffe mit einer hohen Reinheit und besitzt homogene Produkteigenschaften.
- Procyklen ist ein kundenindividuelles Recomound auf Basis alter Kunststoffe, das Neuware im Produktionsprozess vollständig ersetzen kann.

Mit beiden Recyclinggranulaten haben wir eine echte Alternative zu Primärrohstoffen geschaffen und bieten der Kunststoff verarbeitenden Industrie je nach individueller Anforderung den gewünschten Qualitätsgrad. Recythen wie Procyklen haben sich in verschiedenen Herstellungsverfahren bestens bewährt, unter anderem beim Spritzgießen, Blow-Moulding oder Extrudieren. Die Einsatzmöglichkeiten sind entsprechend vielfältig, so beispielsweise für Gartenmöbel, Transportboxen, Farbeimer oder Büroartikel. Zudem weisen beide Rezyklate eine ausgezeichnete Umwelt- und Klimabilanz auf.



Die Gehäuserückwand der Pritt Kleberoller und Pritt Korrekturroller ist aus Procyclen hergestellt worden.

„Gemeinsam mit Interseroh haben wir bei Henkel erstmals Produkte aus Recyclingkunststoff entwickelt und dabei den ursprünglich verwendeten Primärrohstoff vollständig ersetzt. Die Gehäuserückwand des neuen Pritt Kleberoller und Pritt Korrekturroller stellen wir aus dem von Interseroh entwickelten Recyclingkunststoff Procyclen her. Als Ausgangsmaterialien hierfür dienen Polystyrol-Abfälle, die wir aus gebrauchten Verpackungen und teilweise aus unserer werkseigenen Produktion gewinnen. Dank der Expertise von Interseroh können wir eine geschlossene Kreislaufwirtschaft praktizieren, die Primärressourcen einspart und das Klima schont. Unsere Kunden können damit auf nachhaltige Produkte zurückgreifen, ohne auf die Leistung und Qualität zu verzichten, die sie gewohnt sind.“

Peter Rushe
Head of Global Packaging im Geschäftsfeld Klebstoffe für Konsumenten,
Handwerk und Bau, Henkel AG & Co. KGaA

Einsparung von Treibhausgasen

Procyclen kann auch in Bezug auf Fließfähigkeit, Schlagzähigkeit, Steifigkeit sowie UV- und Hitzebeständigkeit angepasst werden und Neuware so vollständig substituieren. Interessant für die Hersteller von Kunststoffprodukten ist die Möglichkeit, Procyclen je nach individueller Anforderung und Einsatzzweck herzustellen.

Der Einsatz von Procyclen gewährleistet höchste Materialqualität und ist nachhaltig und umweltverträglich. Das belegt auch eine Studie des Fraunhofer-Instituts UMSICHT aus dem Jahr 2013: Allein durch den Einsatz von einer Tonne Procyclen lassen sich die Treibhausgase im Vergleich zu Primärkunststoffen um 493,5 Kilogramm reduzieren. Das entspricht einer Einsparung von 30 Prozent.



ReThink

Ganzheitliches Entsorgungs- und Facility Management

Der Bereich ReThink bietet unseren Kunden optimiertes Entsorgungsmanagement und umfassende Facility-Dienstleistungen direkt vor Ort – mit dem Ziel, ihre Nachhaltigkeitsleistungen stetig zu verbessern. Dafür analysieren wir Abfallaufkommen, Stoffströme, Betriebsabläufe und Dienstleisterstrukturen in den Liegenschaften und identifizieren Optimierungspotenziale.



Umfassende Serviceleistungen für alle Standorte

Von der Abfallentsorgung bis zur Instandhaltung: Unser Ziel ist es, Full-Service-Lösungen für alle Hilfsprozesse rund um die Standorte, Filialen und Niederlassungen unserer Kunden zu entwickeln. Dazu gehört auch die Übernahme von Aufgaben des Facility Managements: vom Hausmeisterservice, der Landschaftspflege, der Gebäudereinigung oder dem Abfallmanagement über technische Services wie Instandsetzung und Wartung bis hin zu kaufmännischen Aufgaben wie Buchhaltung und Erstellung der Nebenkostenabrechnung. Dabei folgen wir einem modernen Verständnis von Facility Management, das Umweltservices, Energiemanagement und nachhaltige Wertschöpfung umfasst.

Dazu gehören auch innovative IT-Lösungen. Sie können maßgeblich helfen, Standortentsorgung so einfach und wirtschaftlich wie möglich zu machen. Mit der mobilen Anwendung „APP & WEG: Die Interseroh Abhol-App“ können unsere Kunden seit 2013 alle Entsorgungsleistungen an ihren Standorten schnell und ohne großen Aufwand beauftragen sowie verwalten. Mit solchen Ansätzen und gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir eine zukunftsfähige und umweltfreundliche Objektbewirtschaftung für die Immobilienwirtschaft und Industrie schaffen, die zunehmend mit ökologischen Fragen konfrontiert ist.

Beratungsprojekt für Recycling und Facility Management

Im Jahr 2014 haben wir ein Beratungsprojekt für einen international erfolgreichen Getränkehersteller begonnen. Im Fokus steht die Ist-Aufnahme und Identifikation von Optimierungspotenzialen für Recycling- und Facility-Management-Dienstleistungen. Dafür bilden wir die Ist-Situation auf Basis einer Detailanalyse von sieben Standorten des Unternehmens ab. Im Anschluss vereinheitlichen wir Kennzahlen und Leistungsverzeichnisse, entwickeln Maßnahmen zur Optimierung der stofflichen Verwertung und begleiten den Kunden bei der weiteren Umsetzung an Pilotstandorten.

Das Projekt teilt sich in zwei getrennt zu untersuchende Bereiche: Recycling und Facility Management. Im Bereich Recycling verfolgt der Kunde das Ziel einer Recyclingquote von 100 Prozent für alle produktionsrelevanten Stoffe und Materialien. Interseroh erarbeitet hierfür Vorschläge zur Recyclingkonzeption und Strategien zur Verbesserung der Kennzahlen. Für das Facility Management ist eine erste Abschätzung möglicher Einsparungen notwendig mit dem Ziel, die Potenziale kurzfristig umsetzen zu können. Diese dient im Anschluss als Entscheidungsvorlage für die optimierte Steuerung des Facility Managements. Dabei liegt der Projektfokus auf infrastrukturellen Leistungen und standardisierten Prüfungs- und Wartungsleistungen an den einzelnen Kundenstandorten.



ReThink steht auch dafür, Dinge anders zu machen – etwa durch neue Geschäftsmodelle, Digitalisierung und nachhaltigkeitsorientierte Kooperationen. Ausdruck davon sind unsere Start-ups **Carelean** und **ecoservice24**. Mit Carelean verbessern wir die Abfallhygiene in der Alten- und Krankenpflege und machen die Entsorgung von Inkontinenzabfällen effizienter: www.carelean.de. ecoservice24 macht einen Teil unserer Dienstleistungen auch für neue Kundengruppen zugänglich: www.ecoservice24.de. Mit ReThink versuchen wir aber auch, unsere Branche zu verändern: Durch unsere Mitarbeit in der German Facility Management Association (GEFMA) setzen wir neue Branchenstandards. Gemeinsam mit anderen Vertretern der Branche haben wir eine Richtlinie für „Nachhaltiges Facility Management“ entwickelt. Anfang 2015 wurden die ersten Pilotgebäude nach der Richtlinie zertifiziert.

Zertifikatsverleihung GEFMA



Altenpflege



Leistungskennzahlen im Überblick

Im Berichtszeitraum haben wir die Erfassung unserer Nachhaltigkeitskennzahlen erneut deutlich ausgeweitet. Mit unserem CR-Datentool haben wir segmentweit alle Standorte an unser Nachhaltigkeitsmanagement angeschlossen. Die folgenden ausgewählten Kennzahlen geben einen Überblick über die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsleistungen im Jahr 2014.

-51

Einsparung von Primärressourcen

Allein 2013 sparte die ALBA Group durch die Kreislaufführung von etwa 6,2 Millionen Tonnen Wertstoffen rund 51 Millionen Tonnen Primärressourcen ein – eine Menge, die dem weltweiten Jahresbedarf an Aluminium entspricht.

Mio.t



4,4%



Energieverbrauch

Unser absoluter Energieverbrauch hat sich auf 73.959 MWh erhöht, den spezifischen Energieverbrauch in Relation zum Umsatz konnten wir aber um 0,2 Prozent reduzieren.

34.950 t CO₂



Treibhausgasemissionen

In 2014 beliefen sich unsere Treibhausgasemissionen auf 34.950 Tonnen CO₂. Damit haben wir unsere spezifischen Treibhausgasemissionen, bezogen auf den Umsatz, um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr marginal verbessert.



-3,3% CO₂

Einsparung von 125 t CO₂ aus Flugreisen

Durch die zunehmende Nutzung umweltfreundlicher Transportmittel und moderner Konferenztechnologien verringerten wir die aus Flug- und Bahnreisen resultierenden Emissionen erneut deutlich.

100%

Ausbildung: Übernahmequote

Unsere 39 Auszubildenden haben wir 2014 – wie auch schon im Vorjahr – alle in eine feste Anstellung übernommen. Das Gleiche gilt für unsere Trainees.



18,5 Mio. EUR

Gewinnsteigerung

Bei einem erneuten Umsatzanstieg um 4,6 Prozent auf über 447 Millionen Euro steigerten wir ebenso unseren Gewinn (2013: 17,9 Millionen Euro).

**Gesundheit: Ausfalltage**

Trotz umfangreicher Angebote im Bereich Gesundheitsmanagement hat sich die Zahl der Abwesenheitstage aufgrund von Krankheit pro Mitarbeiter erneut erhöht (2013: 15,4).

16,2



25,5%

Frauen in Führungspositionen

Der Frauenanteil in Führungspositionen hat sich gegenüber dem Vorjahr (26,7 Prozent) leicht auf 25,5 Prozent reduziert. 26,5 Prozent der Führungskräfte ab der zweiten Ebene waren 2014 Frauen (2013: 27 Prozent).



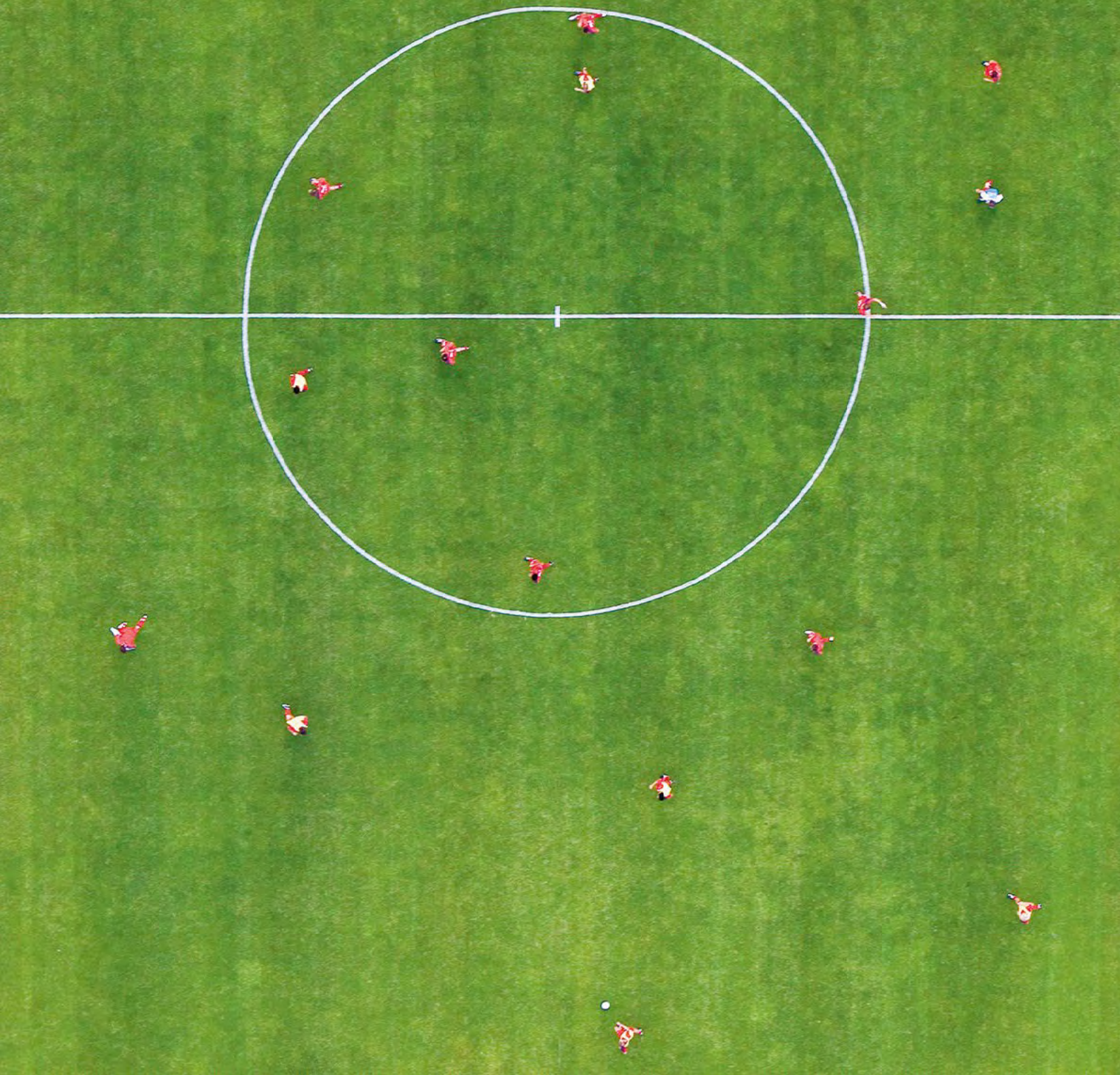
1.605

Mitarbeiter – wir wachsen

2014 waren im Bereich Services 1.605 Mitarbeiter beschäftigt. Ein Anstieg von sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Personalfuktuation sank deutlich um fast neun Prozent.

Wir lassen uns an Leistungen messen.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement sorgt dafür, dass alle Mitarbeiter zum Erfolg des Teams beitragen, wir unsere Ziele gemeinsam erreichen und von Jahr zu Jahr besser werden.



Unser Nachhaltigkeitsmanagement

„Echt nachhaltig!“ formuliert unseren Anspruch, in jedem unserer Unternehmensprozesse Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft zu übernehmen. Dabei konzentrieren wir uns auf das, was wir am besten können und wo wir den größten messbaren Effekt haben.

Das Nachhaltigkeitsmanagement von Interseroh ist als Bestandteil des integrierten Managementsystems organisiert, das alle Prozesse und Abläufe für Qualität, Umwelt, Arbeits- und Gesundheitsschutz umfasst und die Vorgaben der internationalen Normen ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement), OHSAS 18001 (Gesundheitsmanagement) sowie die Anforderungen für die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb (Efb) erfüllt. Im Geschäftsjahr 2014 waren alle wesentlichen Standorte der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH und von deren Töchtern sowohl nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert. Die Pooling-Standorte in Mönchengladbach und Sankt Leon-Rot sind zusätzlich nach ISO 22000 (Lebensmittelsicherheit) zertifiziert. Die ALBA Recycling GmbH hat im Berichtszeitraum darüber hinaus ihr Energiemanagement nach ISO 50001 erfolgreich zertifizieren lassen.

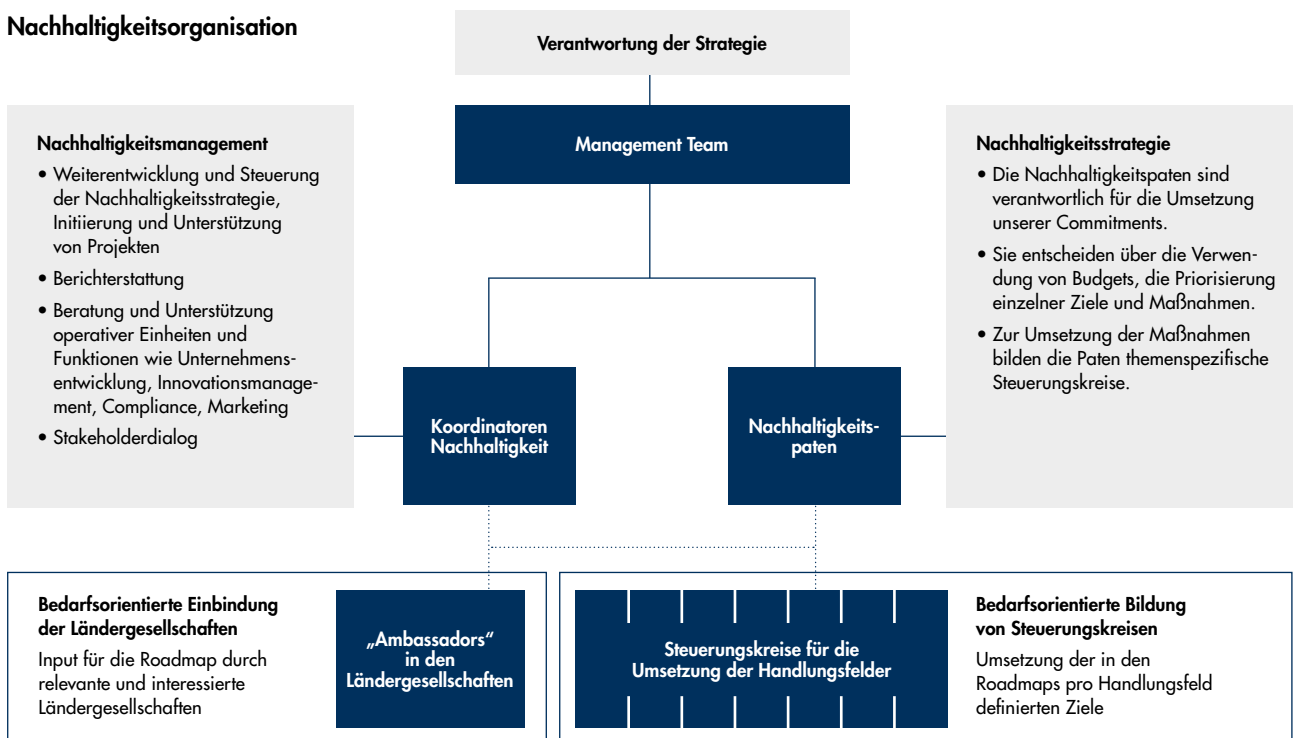
Die Steuerung des Nachhaltigkeitsmanagements erfolgt über den Interseroh Nachhaltigkeitsindex, der den Zielerreichungsgrad unseres Nachhaltigkeitsprogramms → Seite 24 f. abbildet. Verantwortlich für die Umsetzung ist das Management Team von Interseroh. Die Koordination obliegt zwei Nachhaltigkeitsmanagern, die die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in den Unternehmensbereichen nachverfolgen und die Ländergesellschaften mit ihren marktspezifischen Nachhaltigkeitsaktivitäten einbinden.

Wesentlichkeitsanalyse

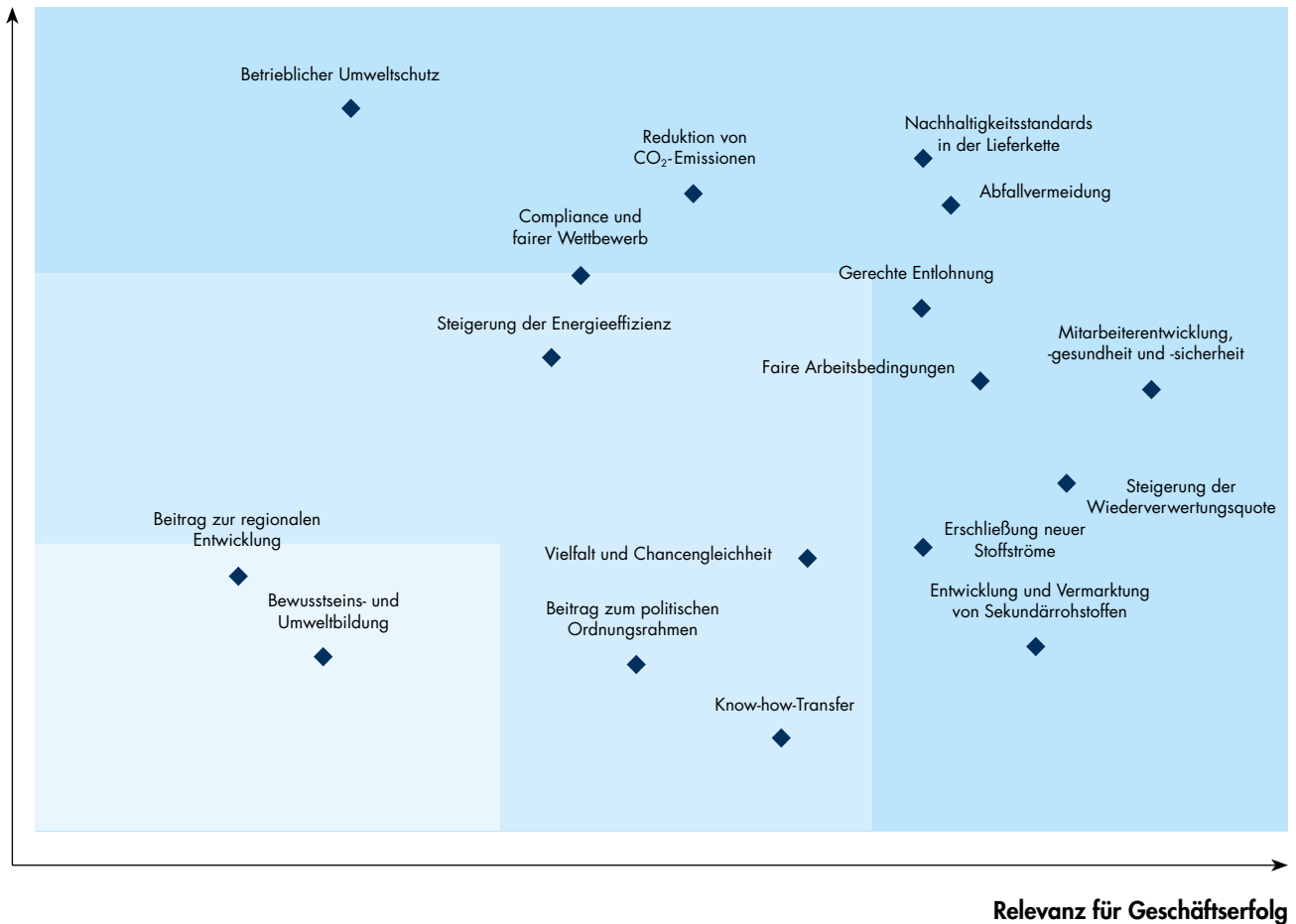
Das Berichtsjahr 2014 war geprägt von einer Neustrukturierung der Schwerpunkte unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Grundlage war die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen einer kombinierten Stakeholderanalyse und Managementbefragung. Hierfür haben wir die internationale Medienberichterstattung über Interseroh und die Recyclingbranche ausgewertet und nachhaltigkeitsrelevante Themen hinsichtlich der Häufigkeit der Berichterstattung priorisiert. Diese Themen wurden zusätzlich durch das Management hinsichtlich der mittelbaren und unmittelbaren Relevanz für den Geschäftserfolg für Interseroh bewertet, wobei insbesondere Kunden- und Mitarbeiteranforderungen berücksichtigt worden sind. Im Ergebnis haben sich neben geschäftsimmanenten Themen vor allem die Themenbereiche Lieferkette, Arbeitsbedingungen und betrieblicher Umweltschutz als besonders relevant herausgestellt. → G4-18.

Daraus resultierend haben wir einerseits die Schwerpunkte unseres Nachhaltigkeitsprogramms in der wertsichernden Dimension auf diese drei Themenbereiche angepasst und entsprechende Konsequenzen für die Berichterstattung abgeleitet. Hierfür wurde ein übergreifendes Datentool aufgebaut, das es uns ermöglicht, über verschiedene Standorte hinweg Leistungskennzahlen zu erfassen und zielgerichtet zu steuern.

Nachhaltigkeitsorganisation



Relevanz für Stakeholder



Entsprechend den Anforderungen der G4 Leitlinie der Global Reporting Initiative („Core“) haben wir aus der Wesentlichkeitsanalyse diejenigen Aspekte abgeleitet, zu denen wir in den nachfolgenden Kapiteln transparent unsere Leistungen berichten.

Stakeholderdialog → G4-24, → G4-25, → G4-26, → G4-27
 Im Berichtszeitraum standen wir mit verschiedenen Stakeholdergruppen im Austausch. Im Rahmen einer Kundenbefragung, die unter anderem nachhaltigkeitsbezogene Erwartungen an Interseroh analysierte, wurden zwischen den vergangenen beiden Jahren 692 Kunden zu ihrer Zufriedenheit mit Interseroh befragt. 94 Prozent von ihnen gaben an, mit unseren Dienstleistungen zufrieden zu sein. Besonders gut schnitt unsere Geschäftseinheit REPASACK ab: 91 Prozent der befragten Kunden würden uns in diesem Geschäftsbereich an Kollegen und Geschäftspartner weiterempfehlen.

Darüber hinaus hat sich Interseroh auch 2014 an zahlreichen Nachhaltigkeitsinitiativen in der Branche beteiligt. So suchten Unternehmensvertreter der Wohnungswirtschaft bei einem Innovationsforum der ALBA Group in Köln gemeinsam nach

zukunftsstauglichen Lösungen für die Immobilienwirtschaft, die mit wachsenden Nachhaltigkeitsanforderungen konfrontiert ist. Als Experte für nachhaltige Recyclinglösungen unterstützte Interseroh das 43. Seminar des VDBUM (Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinenteknik e.V.) in Kassel, darunter mit einem Vortrag zu „Nachhaltigkeit in der Baubranche“ sowie mit einem Workshop zu Optimierungskonzepten und Praxisbeispielen bei der Abfallentsorgung. Zudem richtete Interseroh in Polen im Berichtsjahr seine zweite Umweltkonferenz aus: Vertreter von mehr als 40 Unternehmen tauschten sich dort über Aktivitäten im Bereich des Recyclings und der Nachhaltigkeit aus.

Ebenfalls im Berichtszeitraum hat sich Interseroh mit der Unterzeichnung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) öffentlich zu den Prinzipien des nachhaltigen Wirtschaftens bekannt und gehört damit zu den ersten 70 Unternehmen, die diesem Aufruf der Bundesregierung gefolgt sind.

Als Partner des Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) nimmt Interseroh regelmäßig an dessen Veranstaltungen teil und bringt sein Know-how zum Thema Recycling ein. Das

Themen der Wesentlichkeitsanalyse	GRI-Aspekte zur Berichterstattung	Abgrenzung des Aspekts	
		Wesentlich innerhalb der Organisation → G4-20	Wesentlich außerhalb der Organisation → G4-21
Betrieblicher Umweltschutz	→ G4-19 Materialien Energie Wasser Abwasser und Abfall Transport	Interseroh	Logistikdienstleister
Compliance und fairer Wettbewerb	Korruptionsbekämpfung Compliance	Interseroh	
Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Kriterien	Interseroh	Lieferanten
Gerechte Entlohnung	Gleicher Lohn für Frauen und Männer Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken	Interseroh	
Faire Arbeitsbedingungen	Beschäftigung Vielfalt und Chancengleichheit	Interseroh	Lieferanten
Mitarbeiterentwicklung, -gesundheit und -sicherheit	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Aus- und Weiterbildung	Interseroh	
Reduktion von CO ₂ -Emissionen durch Recycling	Wirtschaftliche Leistung Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		Kunden
Reduktion eigener CO ₂ -Emissionen	Emissionen	Interseroh	
Entwicklung und Vermarktung von Sekundärrohstoffen	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		Kunden
Erschließung neuer Stoffströme	Materialien	Interseroh	Kunden
Steigerung der Wiederverwertungsquote	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		Kunden

ZNU ist eine Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft. 50 Partner – von kleinen und mittelständischen Unternehmen bis zu international tätigen Konzernen – setzen sich dafür ein,

Nachhaltigkeit greifbar, umsetzbar und glaubwürdig kommunizierbar zu gestalten. Die vom ZNU dafür entwickelten Instrumente sind wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert.



„Die Aktivitäten von Interseroh zum Erhalt von Rohstoffen und zur Schließung von Kreisläufen zahlen voll auf das Leitbild der Nachhaltigkeit ein. Dementsprechend freuen wir uns sehr, Interseroh als kompetenten Impulsgeber im ZNU-Partnerkreis dabeizuhaben.“

Dr. Axel Kölle
Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU)



Unser Nachhaltigkeitsprogramm

Den Fortschritt bei der Umsetzung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir mit dem Interseroh Nachhaltigkeitsindex. Mit ihm steuern wir die Implementierung und das Monitoring unserer Ziele. Er priorisiert und gewichtet einzelne Maßnahmen hinsichtlich ihres Beitrags zur Erreichung unserer übergeordneten Ziele. Im Berichtszeitraum haben wir drei Viertel unserer Nachhaltigkeitsziele erreicht.

Im Rahmen der Überarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir unser Zielsystem weiterentwickelt. Bisherige Nachhaltigkeitsziele haben weiterhin Bestand und wurden einem unserer fünf Commitments zugeordnet. Alle zukünftigen Ziele werden so gewählt, dass sie einen messbaren Beitrag zu wenigstens einem dieser Commitments leisten.

Unser Commitment	Ziele	Termin	Status
Wir wollen für unsere Kunden jährlich drei Kreisläufe schließen – auf Produkt-, Material- oder Logistikebene.	Erhöhung der verkauften Mengen von Recycled-Resource	Ende 2014	Ziel erreicht – die verkaufte Tonnage konnte 2014 mehr als verdoppelt werden
	Erhöhung der Anzahl an neuen Produkten auf Granulatbasis	Ende 2014	Ziel erreicht – drei neue Produkte werden mit unserem Material hergestellt
	Versorgung von Biogasanlagen mit organischen Abfallstoffen (Speisereste)	Ende 2014	Ziel erreicht – nahezu 100 Prozent der Speisereste werden in Biogasanlagen gebracht
	Entwicklung von und Investition in ein Verwertungsverfahren für Folie 1 und die damit verbundene Überführung des Teilstroms von der energetischen zur werkstofflichen Verwertung	Ende 2014	Ziel erreicht – neues Agglomerat aus Folie gewonnen und verkauft
	Ausbau des Pooling-Geschäfts um wenigstens einen weiteren Kunden	Ende 2015	neues Ziel
	Rücknahme eines weiteren gebrauchsfähigen Produkts zur Entwicklung eines neuen Produkttyps	Ende 2015	neues Ziel
	Innovative Schließung eines Logistikkreislaufs für einen Großkunden	Ende 2015	neues Ziel
	Aufbau einer zusätzlichen separaten Sammlung zur Etablierung eines eigenen Materialkreislaufs	Ende 2015	neues Ziel
Wir wollen die Nachhaltigkeitsleistungen unserer Kunden verbessern, indem wir durch unsere Dienstleistungen innerhalb der ALBA Group jährlich wenigstens 50 Millionen Tonnen Ressourcen schonen.	Entwicklung einer Methodik zur Berechnung der Ressourceneinsparung durch die Dienstleistungen der ALBA Group mit Fraunhofer UMSICHT	Ende 2015	Ziel erreicht – seit 2014 werden die eingesparten Ressourcen ausgewiesen
	Vermarktung von Sekundärmaterial zum Ersatz von Primärmaterial bei wenigstens drei Kunden	Ende 2015	neues Ziel
	Verbesserung der Verfahrenstechnologie zum Erhalt von mehr Rohstoffen	Ende 2015	neues Ziel
Wir wollen unseren spezifischen ökologischen Fußabdruck von Jahr zu Jahr reduzieren.	Ausdehnung des Umweltreportings auf alle Standorte des Segments Services	Januar 2014	Ziel erreicht – im vorliegenden Bericht sind erstmals alle Bereiche des Segments abgebildet
	Prozess und Zeitplan für die Erfolgskontrolle und kontinuierliche Verbesserungsprozesse für nicht zertifizierte Standorte aufsetzen	Ende 2015	neues Ziel
	Regelmäßige (mindestens jährliche) Treffen aller Standortverantwortlichen zum Austausch über Optimierungspotenziale	Ende 2016	neues Ziel
	Jährliche Prüfung der Ausweitung von Zertifizierungen	kontinuierlich	neues Ziel
	Reduktion des Energieverbrauchs	kontinuierlich	neues Ziel
	Reduktion der Treibhausgasemissionen	kontinuierlich	neues Ziel
	Durchführung standortspezifischer Optimierungsmaßnahmen	kontinuierlich	neues Ziel

Unser Commitment	Ziele	Termin	Status
Wir wollen der attraktivste Arbeitgeber unserer Branche sein.	Aufbau eines Unfallinformationssystems zur detaillierten Analyse der Ursachen und als Basis für geeignete Gegenmaßnahmen	Ende 2014	Ziel erreicht – Tool eingeführt
	Sicherung der Nachfolgeregelung in der Führungsorganisation mithilfe einheitlicher Softwaresysteme	Ende 2014	Ziel erreicht – Softwaremodul zur Personalentwicklung eingeführt, Systematisierung und Prozessoptimierung wird weiter vorangetrieben
	Online-Workflow für Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen	Ende 2014	Ziel erreicht – Softwaremodul zur Personalentwicklung eingeführt
	Intensivierung der Fort- und Weiterbildung	Ende 2014	Ziel erreicht – Prozess zur Weiterbildungsplanung an den Jahresplan für das Talent Management angepasst und bedarfsorientierte Planung der Trainings eingeleitet
	Durchführung einer Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung in Bezug auf Gesundheitsförderungsangebote	Ende 2014	Ziel erreicht – Durchführung einer Umfrage am Standort Köln mit einer Beteiligungsquote von 92 Prozent
	Durchführung des Talentprogramms „Service Excellence“ und Evaluierung	Ende 2015	neues Ziel
	Evaluation und Optimierung des Talentidentifizierungsprozesses	Ende 2016	neues Ziel
	Nachfolgemanagement: Entwicklung und Einführung eines systematischen Prozesses	Ende 2015	neues Ziel
	Optimierung des Onboardingprozesses und Ausweitung auf andere Gesellschaften des Segments Services	Ende 2016	neues Ziel
	Führungskultur: Angebot und Durchführung von Managemententwicklungsmaßnahmen	Ende 2015	neues Ziel
	Verbesserung der internen Kommunikation	Ende 2015	neues Ziel
	Durchführung einer Mitarbeiterbefragung und Vorgesetzten-Feedback	Ende 2016	neues Ziel
	Jährliche Durchführung eines segmentweiten Gesundheitstags	kontinuierlich	neues Ziel
	Durchführung von Zertifizierungen nach OHSAS	Ende 2015	neues Ziel
	Überprüfung und Auswertung des Unfallinformationssystems zur detaillierten Ursachenanalyse	Ende 2016	neues Ziel
Aufbau von Angeboten zur Kinderbetreuung, elder care und Lebenscoaching	Ende 2015	neues Ziel	
(Re-)Zertifizierung „Beruf und Familie“	Ende 2015	neues Ziel	
Wir wollen als Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung wirken, für die Idee der Kreislaufwirtschaft werben und mit unseren Stakeholdern regelmäßig über Nachhaltigkeit sprechen.	Fortführung des gesellschaftlichen Engagements an allen deutschen und ausländischen Standorten	kontinuierlich	Ziel erreicht – alle Gesellschaften relevanter Größe engagieren sich regelmäßig bei einem oder mehreren regionalen sozialen Partnern
	Durchführung eines Forschungsprojekts zum Einfluss des gesellschaftlichen Engagements auf die Unternehmensentwicklung und das Recruiting	Ende 2015	neues Ziel
	Fortführung der Lehraufträge und kostenlosen Vortragstätigkeiten zum Thema Kreislaufwirtschaft	kontinuierlich	Ziel erreicht – Vorträge und Lehrauftrag absolviert
	Integration von Nachhaltigkeit in die Vergabekriterien	Januar 2014	Ziel erreicht – Fragen zur Nachhaltigkeit sind integriert und fließen in die Lieferantenbewertung ein
	Durchführung von 100 Nachhaltigkeitsaudits bei Lieferanten	kontinuierlich	Ziel erreicht – 2014 wurden 105 Audits durchgeführt
	Ganzheitliches Supplier Relationship Management (SRM) im gesamten Segment Services	Ende 2015	Dienstleister sind im SRM abgebildet – Lieferanten aus den Bereichen Sorting und Facility werden noch integriert



Ökonomische Leistungsindikatoren

Als Dienstleistungssegment der ALBA Group gehört Interseroh zu einer der zehn größten Unternehmensgruppen für Umweltdienstleistungen und Rohstoffversorgung weltweit. Durch unser nachhaltigkeitsorientiertes Geschäftsmodell trägt der wirtschaftliche Erfolg von Interseroh unmittelbar dazu bei, die Umweltauswirkungen einer weiterhin wachsenden Weltwirtschaft zu reduzieren.

Ökonomische Leistungsindikatoren

Mit unseren Systemdienstleistungen haben wir 2014 im Segment Services einen Umsatz von 447 Millionen Euro und einen Gewinn in Höhe von 18,5 Millionen Euro erwirtschaftet – in beiden Fällen ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Kennzahlen			
in Mio. EUR	2013	2014	Veränderung
Umsatz	427,5	447,3	+ 4,6 %
Personalaufwand	61,3	65,3	+ 6,5 %
Gewinn (EBT)	17,9	18,5	+ 3,7 %

Globale Herausforderungen als Wachstumstreiber

Globale Megatrends wie die Verknappung von Ressourcen oder der Klimawandel sind wichtige Faktoren, die dazu beigetragen haben, dass die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen in den letzten Jahren stetig gestiegen ist.

70 Milliarden Tonnen Rohstoffe werden zurzeit jährlich weltweit verbraucht – bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen wird sich diese Zahl bis 2030 verdoppeln. Dann wird die globale Mittelklasse um etwa drei Milliarden Konsumenten zugenommen und die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen entsprechend getrieben haben. Rohstoffe werden folglich knapp und teuer. Natürliche Ressourcenvorkommen seltener Metalle wie Gold, Silber oder Wolfram könnten innerhalb der nächsten 50 Jahre verbraucht sein.

Zugleich schwimmen in den Weltmeeren derzeit mehr als 100 Millionen Tonnen Plastik als Kleinstpartikel, von denen die hartnäckigsten erst nach 450 Jahren abgebaut sein werden. Geschätzte 6,4 Millionen Tonnen Abfall kommen jährlich hinzu.

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen

Die Dienstleistungen von Interseroh tragen dazu bei, diesen Herausforderungen zu begegnen und Umweltbelastungen zu reduzieren, indem wir Recyclingsysteme ausbauen und Unternehmen bei der effizienten Ausrichtung ihrer Wertschöpfungsprozesse beraten. Zugleich entwickeln wir innovative Sekundärrohstoffe, mit denen die Herstellung neuer Kunststoffe überflüssig wird.

Damit gestalten wir die Zukunft. Angesichts der fortschreitenden Ressourcenverknappung wird konsequentes Recycling zum zentralen wirtschaftlichen Erfolgsfaktor für ganze Industrien. Schätzungen gehen davon aus, dass das europaweite Wertschöpfungspotenzial der Kreislaufwirtschaft in den kommenden 20 bis 30 Jahren bei rund 500 Milliarden Euro liegen wird. Zugleich könnten in den nächsten 15 Jahren 860.000 Arbeitsplätze geschaffen werden, wenn 70 Prozent aller Abfälle im Kreislauf geführt würden.

Einsparung von Primärressourcen

Seit vielen Jahren untersucht das Fraunhofer-Institut UMSICHT, wie sich die Recyclingaktivitäten der ALBA Group auf Klima und Umwelt auswirken. Der Fokus lag dabei zunächst auf der Einsparung von Treibhausgasemissionen. Jedoch spart Recycling gegenüber der Primärproduktion weit mehr ein als nur Treibhausgase: Der unmittelbare und für die Gesellschaft bedeutendste Effekt von Kreislaufführung ist Ressourcenschonung. Um diesen Effekt zu bestimmen, hat Fraunhofer im Auftrag der ALBA Group eine neuartige Methodik entwickelt. Sie erlaubt es auszuweisen, welche Mengen abiotischer und biotischer Ressourcen durch unsere Recyclingaktivitäten in den Lagerstätten der Natur verbleiben können. Und die Zahl ist beachtlich: Allein 2013 sparte die ALBA Group durch die Kreislaufführung von etwa 6,2 Millionen Tonnen Wertstoffen jährlich rund 51 Millionen Tonnen Primärressourcen ein – eine Menge, die dem weltweiten Jahresbedarf an Aluminium entspricht. Den Fokus auf Ressourcenschonung zu richten, bedeutet für uns, die Idee des nachhaltigen Wirtschaftens konsequent weiterzudenken.



„Mit einer Kreislaufwirtschaft, wie sie in Deutschland bereits seit mehr als 20 Jahren erfolgreich praktiziert wird, leisten wir einen großen Beitrag zur Schonung endlicher Ressourcen und damit zum Schutz von Umwelt und Klima. Um den hier stetig zunehmenden Anforderungen ökologisch wie ökonomisch gerecht zu werden, sind innovative Lösungen eine wesentliche Voraussetzung. Gemeinsam mit unserem Partner Interseroh setzen wir dies bei der Verwertung von Verkaufsverpackungen bereits seit Jahren erfolgreich um.“

Manfred Esser, Mitglied des Vorstands der REWE Group

Aufrechterhaltung des Dualen Systems

Das deutsche Duale System, das Interseroh seit dessen Gründung vor gut zehn Jahren maßgeblich mitgeprägt hat, ist eine Errungenschaft der Kreislaufwirtschaft, die international Schule gemacht hat. Dass Politik, Industrie, Handel, Konsumenten und Entsorger gemeinsam daran arbeiten müssen, diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben, ist eines der Ergebnisse einer Studie des ehemaligen Verfassungsrichters Udo di Fabio, die die ALBA Group in Auftrag gegeben hat. Die Studie lässt erkennen, dass nur durch konzertiertes Handeln von Wirtschaft und Politik sichergestellt werden kann, dass die aus Umwelt- und Ressourcensicht dringend benötigten Sekundärrohstoffe in ausreichender Qualität, Menge und mit wirtschaftlich darstellbarem Aufwand verfügbar sind. Im Berichtszeitraum hat sich Interseroh gemeinsam mit dem Handel maßgeblich dafür eingesetzt, dass das Duale System weiter Bestand hat. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Produktverantwortung der Hersteller und ermöglicht strategische Partnerschaften für Materialkreisläufe.

Lieferkette

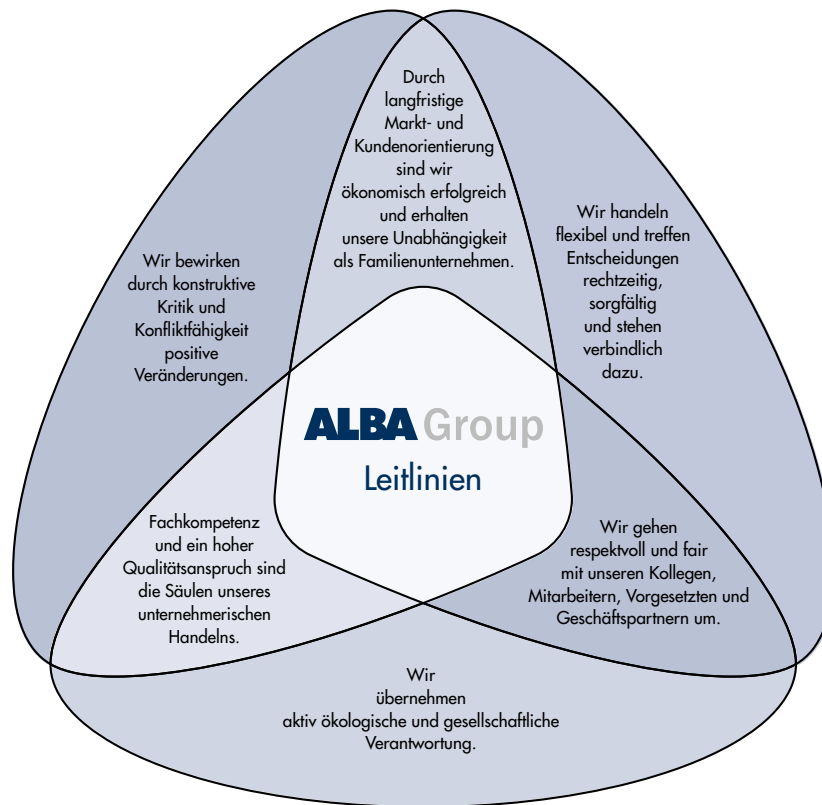
Als Systemdienstleister koordinieren wir allein in Deutschland rund 1.900 externe Dienstleister. Auch bei unseren Lieferanten, die im Rahmen von Entsorgungs- oder Logistikaufträgen mittelbar für unsere Kunden tätig werden, achten wir auf ein sozial

und ökologisch verantwortungsvolles Handeln – und verfolgen damit das Ziel, Nachhaltigkeit entlang unseres gesamten Wertschöpfungsprozesses konsequent umzusetzen.

Hierfür hat die ALBA Group einen Lieferantenkodex entwickelt, auf den vor allem im Rahmen von Vertragsverhandlungen und Audits aufmerksam gemacht wird. Anfang 2014 haben wir darüber hinaus einen Nachhaltigkeitsfragebogen für Lieferanten entwickelt, der seither in die Bewertung bei der Auftragsvergabe einbezogen wird.

2014 haben wir insgesamt 105 Audits bei unseren Lieferanten durchgeführt und dabei u. a. auf die Einhaltung von Mindestlohnvorschriften und umweltrelevante Zertifizierungen geachtet.

Die Transparenz, die wir von unseren Lieferanten fordern, leben wir auch selbst. Schon 2013 sind wir der SEDEX-Initiative (Supplier Ethical Data Exchange) beigetreten. SEDEX ist eine mitgliedschaftsbasierte Organisation für Unternehmen, die sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung des ethischen Verhaltens in ihrer Lieferkette verpflichtet haben. Sie sorgt für Transparenz entlang ganzer Wertschöpfungsketten.



Ethik und Integrität

Neben der selbstverständlichen Einhaltung gesetzlicher Regelungen hat die ALBA Group für ihre Mitarbeiter zusätzliche interne Richtlinien aufgestellt. Sie legen unser Ziel fest, zu den führenden Unternehmensgruppen für Kreislaufwirtschaft und Rohstoffversorgung mit Leistungsbereitschaft, gelebter Kooperation, Nachhaltigkeit und offener Kommunikation zu werden.

2014 haben wir dazu einen umfassenden Compliance-Leitfaden veröffentlicht. Er soll es jedem Mitarbeiter ermöglichen, sein Verhalten anhand einiger weniger Leitlinien und Beispiele zu überprüfen und so stets dem ethischen Anspruch an sich selbst gerecht zu werden. Es ist unser Ziel, mit den in diesem Compliance-Leitfaden aufgestellten Standards Situationen und Ereignisse zu verhindern, infolge derer die Reputation der ALBA Group und ihrer Unternehmen Schaden nehmen könnte.

Der Leitfaden beinhaltet Regelungen zur gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung aller Mitarbeiter, zu Geschäftsbeziehungen und Bedingungen der Marktteilnahme.

Gemeldete oder festgestellte Verstöße gegen Compliance-Standards werden von der Unternehmensleitung überprüft und abgestellt. Als Konsequenz werden je nach Schwere des Verstoßes Verwarnungen ausgesprochen, arbeitsrechtliche Maßnahmen ergriffen und gegebenenfalls Schadenersatzansprüche geltend gemacht.

Inhalte des Compliance-Leitfadens

- Allgemeine Gesetzestreue
- Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- Umweltschutz und Innovation
- Datenschutz
- Kartellrecht und fairer Wettbewerb
- Integrität – Antikorruption
- Geschenke und Zuwendungen
- Spenden und Sponsoring
- Fairer Einkauf
- Firmengeheimnisse und geistiges Eigentum

Bei Fragen und Hinweisen zum Thema Compliance können sich alle Mitarbeiter jederzeit per E-Mail oder telefonisch an die Compliance-Hotline der ALBA Group wenden. Ein Kontaktformular auf der Homepage der ALBA Group bietet zudem die Möglichkeit, anonym mit der Compliance-Hotline Kontakt aufzunehmen. Zusätzlich führen wir regelmäßige Online-Trainings und Präsenzs Schulungen zu Compliance-Themen durch.

A close-up photograph of a dandelion seed head, showing numerous individual seeds with their characteristic white, feathery pappus. The seeds are arranged in a dense, spherical pattern, and the background is a soft, out-of-focus green and yellow, suggesting a natural outdoor setting. The lighting is bright, highlighting the intricate details of the seed structure.

Ökologische Leistungsindikatoren

Als Umweltdienstleister gehen wir mit gutem Beispiel voran. Auch bei unseren eigenen Prozessen wollen wir ein Höchstmaß an Effizienz und Umweltschutz erreichen und reduzieren unseren eigenen ökologischen Fußabdruck kontinuierlich.

Ökologische Leistungsindikatoren

Unsere Umwelteinflüsse entstehen vorrangig im Rahmen von Wasch- und Sortierprozessen, aber auch an unseren Verwaltungs- und Dienstleistungsstandorten in Deutschland und Europa.

Umweltmanagement

Unser betriebliches Umweltmanagement basiert auf dem internationalen Standard ISO 14001 und dient der kontinuierlichen Verbesserung aller Umweltaspekte. Wir verfolgen dabei vier übergeordnete Ziele:

1. Schonung und Schutz der Umwelt als natürliche Lebensgrundlage
2. Förderung der Eigenverantwortung
3. Reduzierung unserer Umweltbelastungen
4. Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften

Ende 2014 waren insgesamt 11 Standorte des Segments Services nach ISO 14001 zertifiziert. Hinzu kam die Zertifizierung nach ISO 50001 des Standorts der ALBA Recycling GmbH in Eisenhüttenstadt.

Vorsorgeprinzip

Ein zentraler Hebel im Rahmen unseres Vorsorgeansatzes ist die Förderung des umweltbewussten Verhaltens unserer Mitarbeiter. Wir legen großen Wert darauf, sie umfassend über umweltrelevante Themen zu informieren und damit im beruflichen wie im privaten Umfeld zu motivieren und zu befähigen, einen Beitrag zu Umweltschutz und Ressourceneffizienz zu leisten. Dies geschieht vorrangig durch arbeitsplatzspezifische Unterweisungen, Fortbildungen sowie im Rahmen der internen Mitarbeiterkommunikation.

Im Rahmen unseres Umweltprogramms sind zugleich alle Standorte verpflichtet, kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Umweltleistungen zu arbeiten. Im Berichtszeitraum stand dabei übergreifend an allen Standorten das Thema Mobilität im Mittelpunkt. Durch eine neue Reiserichtlinie, die Einführung von Videokonferenzsystemen, die aktive Förderung von Fahrgemeinschaften und das Angebot CO₂-sparsamer Firmenwagen wurde der Mobilitätsaufwand einerseits insgesamt vermindert und andererseits die damit verbundenen Emissionen in Summe reduziert.

Neues Tool zur Datenerfassung

Im Berichtszeitraum haben wir segmentweit ein Tool zur Erfassung und automatischen Konsolidierung aller wichtigen Umweltkennzahlen eingeführt und damit den Prozess zur Erhebung relevanter Verbräuche und daraus resultierender Emissionen weiter systematisiert. Neben einer umfassenden Datengrundlage bietet das Tool die Möglichkeit, belastbare Ziele zu formulieren und nachzuverfolgen.

Energieverbrauch

Im Berichtszeitraum stieg unser Energieverbrauch um 4,4 Prozent. Bezogen auf den Umsatz lag der spezifische Energieverbrauch 2014 bei 165,3 MWh pro 1 Million Euro und damit marginal unter dem Vorjahr (-0,2 Prozent). Wesentliche Verbesserungen waren vor allem Effizienzgewinne durch den Ersatz konventioneller Beleuchtungssysteme durch LED-Lampen. Im Rahmen der Durchführung von Energieeffizienzaudits anlässlich geplanter ISO 50001-Zertifizierungen konnten weitere Maßnahmen zum Beispiel am Standort in Leipzig umgesetzt werden: Dazu gehörten unter anderem die Reduktion des Druckluftbedarfs und die Behebung von Leckagen.

Energieverbrauch

in MWh	2013	2014	Veränderung
Direkter Energieverbrauch aus fossilen Energiequellen			
Heizöl	1.346	1.276	-5,2%
Gas	10.155	10.022	-1,3%
Diesel	14.592	15.039	+3,1%
Indirekter Energieverbrauch aus fossilen Energiequellen			
Strom	42.960	46.014	+7,1%
Fernwärme	1.794	1.608	-10,4%

Treibhausgasemissionen

Die damit verbundenen Treibhausgasemissionen lagen 2014 bei 34.950 Tonnen. Die spezifischen Treibhausgasemissionen betragen damit 2014 78,1 Tonnen pro 1 Million Euro Umsatz – das sind 0,1 Prozent weniger als im Vorjahr.

Treibhausgasemissionen			
in Tonnen	2013	2014	Veränderung
Direkte Treibhausgasemissionen	6.301	6.374	1,2%
Indirekte Treibhausgasemissionen	23.320	24.882	6,7%
Emissionen aus Flug-/Bahnreisen	3.819	3.694	-3,3%
Summe Treibhausgasemissionen	33.440	34.950	+4,5%

Materialien und Abfall

Als Dienstleistungsunternehmen verbrauchen wir vergleichsweise wenige Rohstoffe selbst. Entsprechend niedrig ist auch unser eigenes Abfallaufkommen. Materialien, die wir in nennenswertem Umfang verbrauchen, sind Papier (14.667 Kilogramm) und Reinigungsmittel (148.511 Liter). Trotz der im Berichtszeitraum fortgesetzten und ausgeweiteten elektronischen Rechnungslegung und Archivierung ist der Papierverbrauch im Vorjahresvergleich um 12,8 Prozent gestiegen. Maßgeblich hierfür war vor allem ein Auftragsanstieg im Bereich Facility.

In Summe sind 2014 an unseren Standorten 1.549 Tonnen Abfall entstanden. Dieser nicht vermeidbare Abfall wird getrennt gesammelt, damit er ordnungsgemäß entsorgt werden kann. Neben der getrennten Erfassung von Papier am jeweiligen Arbeitsplatz werden an zentralen Orten Verpackungen, Bioabfall und Restabfall separat erfasst. An unserer Zentrale in Köln stehen darüber hinaus Sammelbehälter für Batterien, Tonerkartuschen, Handys, CDs, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Elektrokleingeräte zur Verfügung.

Materialien und Abfall			
in Tonnen	2013	2014	Veränderung
Bioabfälle	65	64	-1,5%
Abfall zum Recycling	503	438	-12,9%
Abfall zur Beseitigung/ Verwertung	1.016	1.047	+3,1%
Gesamtaufkommen an Abfall	1.584	1.549	-2,2%

Abwasser

Die Wasserverwendung im Segment Services hat im Berichtszeitraum insgesamt um 20,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Maßgeblich dafür waren erhebliche Produktionssteigerungen an unseren Standorten in Eisenhüttenstadt, Mönchengladbach und Sankt Leon-Rot.

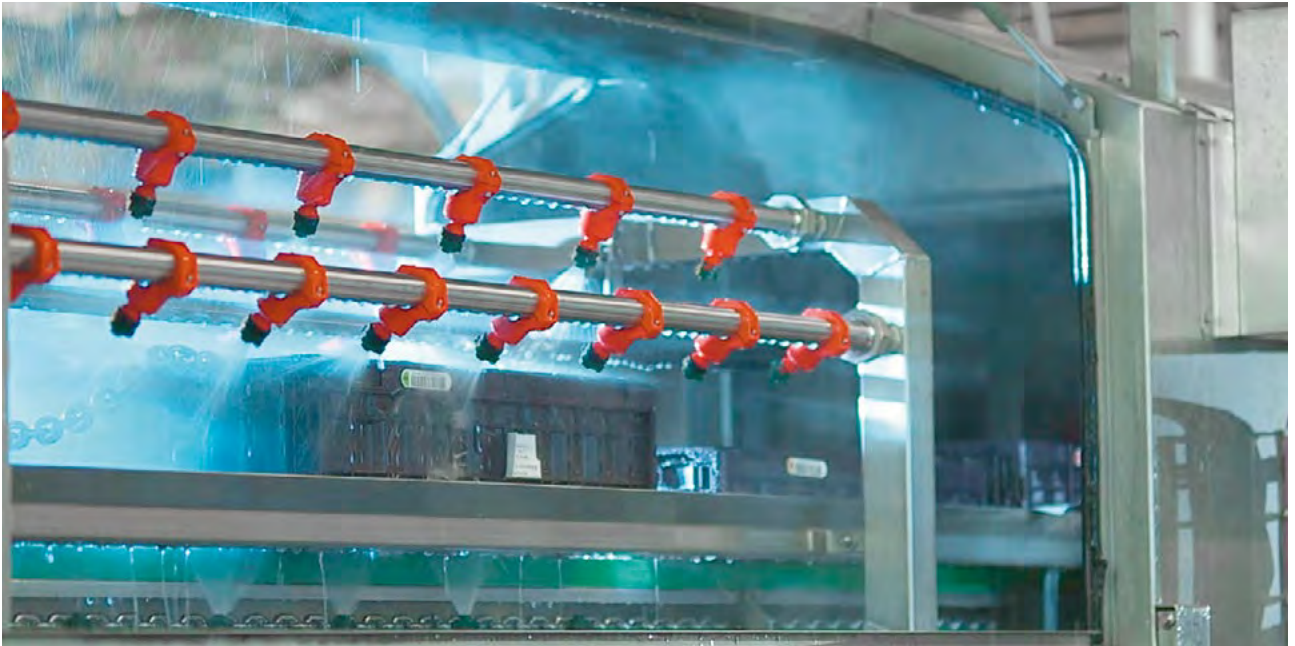
Den größten Teil unseres Sanitär- und Prozesswassers bezogen wir dabei aus den kommunalen Versorgungsnetzen. Der Anteil an zurückgewonnenem Wasser lag 2014 bei 28,7 Prozent. Am Standort in Eisenhüttenstadt wird Frischwasser nur für kleinere Prozesse und den Ausgleich der Verdunstung benötigt, der Hauptprozess – die Wäsche der in das Recycling eingebrachten Kunststoffabfälle – verfügt über einen weitgehend geschlossenen Wasserkreislauf.

Abwasser			
in m ³	2013	2014	Veränderung
Gesamtwasserentnahme	89.655	107.839	+20,3%
davon rückgewonnenes Wasser	28.960	30.968	+6,9%
Abwassereinleitungen	81.173	95.427	+17,6%

Neben unserer Kunststoffaufbereitung in Eisenhüttenstadt haben die Pooling-Standorte in Mönchengladbach und Sankt Leon-Rot den höchsten Wasserverbrauch. Der Betrieb von Waschstraßen für die Mehrweggebinde steht für circa 43 Prozent unseres gesamten Wasserverbrauchs im Segment Services. Beim Betrieb der Waschstraßen verwenden wir ausschließlich biologisch abbaubare Reinigungsmittel und keinerlei gefährliche Substanzen. Die Einleitung in das kommunale Abwassersystem kann insofern unbehandelt erfolgen.

Transport

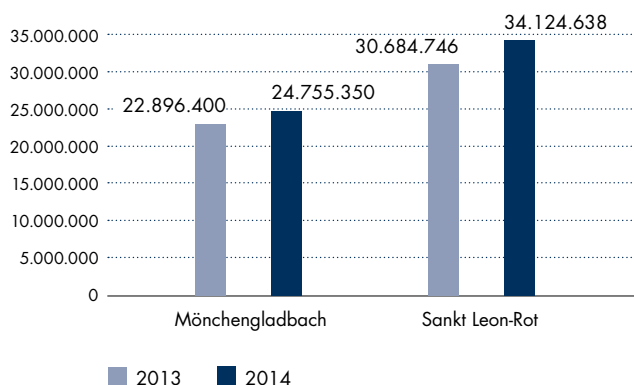
Wesentliche transportbedingte Umweltauswirkungen entstehen geschäftsmodellbedingt durch die Beauftragung von Logistikdienstleistern. Die damit verbundenen Kraftstoffverbräuche und Emissionen wollen wir in den kommenden Jahren im Rahmen der Erstellung eines Corporate Carbon Footprint transparent machen. Bereits heute verlangen wir von den durch uns beauftragten Dienstleistern, ausschließlich Fahrzeuge einzusetzen, welche die Abgasnorm Euro 5 und bevorzugt Euro 6 erfüllen. Für die Logistik der Mehrwegtransportbehälter der INTERSEROH Pool-System GmbH wird, wo immer möglich, die Bahn eingesetzt.



Effiziente Waschstraßen

Neben ihrer vergleichsweise hohen Wasserintensität ist die Reinigung von Mehrwegtransportverpackungen an unseren Standorten in Mönchengladbach und Sankt Leon-Rot auch mit dem Einsatz von Energie in erheblichem Umfang verbunden. Sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht war es daher sinnvoll, hier nach Möglichkeiten der Effizienzsteigerung zu suchen.

Anzahl der gewaschenen Mehrwegtransportverpackungen



Fündig wurden wir im Waschvorgang selbst. Im Dezember 2012 bzw. im April 2013 haben wir in Sankt Leon-Rot und in Mönchengladbach auf die sogenannte Kaltdesinfektion umgestellt. Nun genügt es, die Mehrwegtransportverpackungen unter Einhaltung aller Hygienevorschriften bei 43 Grad statt bei 65 Grad Celsius zu waschen.

Möglich wurde dies durch die Umstellung des Reinigungsmittels von einem auf Wasserstoffperoxid basierenden Waschmittel auf eines, dessen Hauptbestandteil Per-Essigsäure ist. Das neue Kaltwaschmittel ist vollständig biologisch abbaubar, da es an der Luft vollständig oxidiert und zu Essigsäure, Wasser und Kohlenstoffdioxid wird. Zugleich reinigt es die organischen Stoffe an den Mehrwegtransportverpackungen deutlich effektiver.

Die mit dieser Umstellung erzielten Energieeinsparungen sind beeindruckend. Am Standort in Sankt Leon-Rot haben wir nach der Umstellung auf die Kaltdesinfektion eine Reduktion des Gasverbrauchs pro Mehrwegtransportverpackung in Höhe von rund 50 Prozent notiert – in Mönchengladbach waren es sogar über 60 Prozent.



Soziale Leistungsindikatoren

Mehr als 1.600 Mitarbeiter und über ein Dutzend gemeinnützige Projekte: Soziale Verantwortung bei Interseroh manifestiert sich in der werteorientierten Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter ebenso wie in dem gesellschaftlichen Engagement an unseren Standorten.

Soziale Leistungsindikatoren

Im Berichtszeitraum waren 1.605 Mitarbeiter im Segment Services beschäftigt – ein Anstieg von sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Als Basis für unsere Personalarbeit dienen die ALBA Group Leitlinien → Seite 29, die für unser tägliches Miteinander wichtige Eckpfeiler setzen.

Mitarbeiter			
	2013*	2014	Veränderung
Mitarbeiter gesamt	1.500	1.605	+7,0%
davon Frauen	30,3%	33,1%	+9,2%
Anteil von Teilzeitmitarbeitern	10%	9,7%	-3,0%
Anteil von befristet beschäftigten Mitarbeitern	17,7%	13,3%	-24,9%

* Angaben gegenüber früherer Berichterstattung aufgrund veränderter Konsolidierungsbasis angepasst.

Mitarbeiter nach Tätigkeiten



186 Führungskräfte
343 Kaufmännische und Verwaltungstätigkeiten
182 Vertrieb
169 Gebäude/Grüngut
248 Anlage/Betrieb
258 Werkstatt/Instandhaltung
154 Logistik
65 Sonstige

Talent Management

Der Schwerpunkt unserer Personalentwicklungsmaßnahmen lag im Jahr 2014 im Bereich Talent Management: Hier konzentrierten wir uns insbesondere auf die Themen Mitarbeitergespräche, Nachfolgemangement sowie Einarbeitung. Zudem bildete das integrierte Gesundheitsmanagement einen weiteren wichtigen Pfeiler in der Personalentwicklung.

Mitarbeitergespräche

Wir entwickelten einen einheitlichen Prozess für alle Gesellschaften in der ALBA Group, vereinfachten die entsprechenden Gesprächsbögen, schulten alle Führungskräfte und schufen die Möglichkeit, die Bögen systematisch in einem System zu dokumentieren. Darüber hinaus befragten wir nach Abschluss der Gespräche unsere Mitarbeiter und Führungskräfte. 76 Prozent der Befragten gaben an, dass sie ein solches Gespräch geführt haben. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Insgesamt waren 82 Prozent mit dem Instrument und der Durchführung der Mitarbeitergespräche zufrieden. Zu den Verbesserungen, die die Mitarbeiter anregten, gehörten beispielsweise eine noch bessere Vorbereitung des Gesprächs von beiden Seiten sowie ein verstärktes Nachhalten der Ergebnisse.

Neueinstellungen			
	2013	2014	Veränderung
Neueinstellungen gesamt	229	230	0,0%
davon Frauen	24,5%	25,2%	+2,9%
nach Altersgruppen			
bis 30 Jahre	26,6%	31,7%	+19,2%
31 bis 50 Jahre	53,3%	50,0%	-6,2%
ab 51 Jahre	20,1%	18,3%	-9,0%

Einarbeitung

Zur strukturierten und zielgerichteten Einarbeitung unserer neuen Mitarbeiter konzipierten wir ein neues Einarbeitungsprogramm und schulten unsere Führungskräfte. Im Rahmen des Programms führten wir neben strukturierten, einheitlichen Einarbeitungsplänen und einem Patenprogramm auch eine Einführungsveranstaltung – unseren „Welcome Day“ – für alle neuen Mitarbeiter ein. Dieser wird zukünftig quartalsweise stattfinden. Zudem schufen wir für unser Einarbeitungsprogramm die Möglichkeit, den Prozess systematisch über unsere Online-Plattform Persis abzubilden.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

In unseren Gesellschaften und an allen Standorten sind Personen benannt, die für die Aufrechterhaltung interner und rechtlicher Arbeitssicherheitsstandards verantwortlich sind. Sie treffen sich vier Mal jährlich an ihren jeweiligen Standorten zu Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses. Bei allen Fragen der arbeitsmedizinischen und arbeitssicherheitstechnischen Betreuung, beispielsweise im Rahmen der Online-Gefährdungsbeurteilung, wird unser Unternehmen durch einen externen Dienstleister unterstützt. Trotz unseres umfassenden Arbeitssicherheitsmanagementsystems haben sich die Unfallhäufigkeitsrate ebenso wie die Ausfallquote im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Darüber hinaus kam es im Berichtszeitraum zu zwei tragischen Todesfällen: Anfang 2013 und im März 2015 trug sich jeweils ein tödlicher Unfall bei Reinigungsarbeiten zu.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter			
	2013	2014	Veränderung
Arbeitsunfälle*	80	89	+11,3%
Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden**	31,2	32,4	+3,8%
Abwesenheitstage	23.073	25.949	+12,5%
Durchschnittliche Abwesenheitstage pro Mitarbeiter	15,4	16,2	+5,2%

* Ausfall mindestens 3 Tage und ohne Wegeunfälle, Basis sind Meldungen an die Berufsgenossenschaften.

** 1.800 Stunden pro Vollzeitmitarbeiter, 900 Stunden pro Teilzeitmitarbeiter.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Daher haben wir im Berichtszeitraum Workshops zum Thema „Führung & Gesundheit“ durchgeführt. Zum einen wurden die Führungskräfte für dieses Thema sensibilisiert und zum anderen haben wir gemeinsam eine Wesentlichkeitsbetrachtung der wichtigsten Handlungsfelder unseres Gesundheitsförderungsprogramms durchgeführt. Darüber hinaus wurden alle Mitarbeiter am Kölner Standort zum Thema Gesundheitsförderungsprogramm befragt und erhielten die Möglichkeit, die für sie wesentlichen Themen anzugeben. Das Interesse war enorm und zeigte sich in einer Beteiligungsquote von 92 Prozent. Die überwiegende Mehrzahl der Antwortenden spricht sich in der zukünftigen Gesundheitsarbeit für nachfolgende Schwerpunkte aus: Ergonomie/ Rückengesundheit, Sport/Bewegung und Ernährung. Als weitere wesentliche Handlungsbereiche wurden die Felder Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie medizinische Vorsorge benannt.

Anhand der Umfrageergebnisse wurde unser Gesundheitsförderungsprogramm entsprechend weiter ausgebaut. Dazu gehörten Rauchentwöhnungs- und Ernährungsprogramme ebenso wie Rückenschulen, Fitnesskurse und Massagen. Zudem sind für das Jahr 2015 Gesundheitstage sowie die Einführung eines externen Services geplant, der die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wesentlich erleichtert.

In Bezug auf die Arbeitssicherheit wurden an unseren gewerblich-technischen Standorten Analysen der Arbeitsunfälle durchgeführt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Zusätzlich haben wir im Berichtszeitraum die Möglichkeit geschaffen, die Unfälle systematisch über ein IT-System zu erfassen und zu berichten.

Gleichbehandlung

Unser Code of Conduct regelt die Grundsätze der Gleichbehandlung. Über eine interne Whistleblowing-Hotline können Mitarbeiter Verstöße gegen das im Verhaltenskodex geregelte Diskriminierungsverbot melden. Im Berichtszeitraum wurden hier keine Vorfälle gemeldet.

Bei der Einstellung, Nachfolgeplanung und Bezahlung zählt einzig die Leistung. Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Alter, Religion oder Geschlecht dulden wir nicht. Frauen erhalten bei Interseroh die gleiche Vergütung wie Männer auf vergleichbaren Stellen und dieselben Aufstiegschancen. 2014 waren 18,6 Prozent der Positionen auf der zweiten Führungsebene mit Frauen besetzt. Auf der dritten Ebene waren es 29,6 Prozent.

Vergütung

Der Personalaufwand des Segments Services lag 2014 bei 65,3 Millionen Euro. Das Verhältnis zwischen dem mittleren Niveau der Vergütung aller Mitarbeiter gegenüber dem des bestbezahlten Mitarbeiters lag 2014 bei 1:8,4.

Insgesamt entspricht die Entlohnung bei Interseroh dem deutschlandweiten Branchenstandard. Wir haben uns verpflichtet, außerhalb tarifvertraglicher Vereinbarungen den Mindestlohn zu zahlen. Rahmenverträge mit Zeitarbeitsfirmen schließen wir nur ab, wenn die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und die Bezahlung des Mindestlohns garantiert sind.

Von den 419 Leiharbeitern, die 2014 im Segment Services tätig waren, haben wir 86 übernommen.

Fluktuation

Die Personalfuktuation lag 2014 bei 12,3 Prozent und konnte damit gegenüber dem Vorjahr (20,9 Prozent) deutlich reduziert werden. Grund für die vergleichsweise hohe Fluktuation in beiden Jahren war der Verlust von zwei Großaufträgen im Bereich des Facility Managements, der insgesamt zum Austritt von etwa 170 Mitarbeitern führte. In den übrigen Geschäftsbereichen lag die Fluktuationsquote deutlich niedriger bei jeweils ca. 10 Prozent. 42,9 Prozent unserer Mitarbeiter fielen 2014 in den Anwendungsbereich von Kollektiv- und Betriebsvereinbarungen.

Fluktuation*			
	2013	2014	Veränderung
Quote	20,9%	12,3%	-41,1%
Anzahl	320	194	-39,4%
davon Frauen	22,5%	18,5%	-17,8%
nach Altersgruppen			
bis 30 Jahre	15,7%	27,8%	+77,1%
31 bis 50 Jahre	40,7%	48,5%	+19,2%
ab 51 Jahre	43,7%	23,7%	-45,8%

* Kritische Fluktuation: nur Mitarbeiter, deren Austritt i.d.R. eine Neu- oder Nachbesetzung erfordert, exklusive Aushilfen und Praktikanten. Berechnungszeitraum: 1. Oktober bis 30. September

Fairer Arbeitgeber

Interseroh ist ausgezeichnete „Fair Company“. Denn wir haben uns dazu verpflichtet, keine Vollzeitstellen durch Praktikanten, Volontäre, Hospitanten oder Daueraushilfen zu ersetzen. Praktika nutzen wir nicht als Recruiting-Tool, sondern verstehen sie primär als Angebot zur beruflichen Orientierung während der Ausbildungsphase. Die von uns beschäftigten Praktikanten erhalten eine adäquate Aufwandsentschädigung.

Darüber hinaus folgen wir der „Charta karrierefördernder und fairer Traineeprogramme“. Die Ausbildung der Trainees ist auf eine langfristige Mitarbeit in einer Experten- oder Managementfunktion ausgerichtet und sieht vor, dass die Trainees von Beginn an verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen. Sie werden dabei von erfahrenen Führungskräften unterstützt. Die Einhaltung dieser Standards lassen wir extern verifizieren.

Ausbildung und Nachwuchsförderung			
	2013	2014	Veränderung
Anzahl Auszubildende	30	39	+30%
davon übernommen	100%	100%	
Anzahl BA-Studenten	8	10	+25%
davon übernommen	66,6%	66,6%	
Anzahl Trainees	3	9	+200%
davon übernommen	100%	100%	
Quote Auszubildender im Bereich Services (Deutschland)	2,0%	2,4%	+20%

Gesellschaftliches Engagement

Als Familienunternehmen steht die ALBA Group für Engagement und Werte. Als Teil der Unternehmensgruppe setzt sich auch Interseroh für eine zukunftsfähige Gesellschaft und soziale Belange ein. Wir verstehen dies als einen wichtigen Baustein unserer Unternehmenskultur. In diesem Zusammenhang legen wir unseren Fokus darauf, das öffentliche Bewusstsein für Fragen der Kreislaufwirtschaft, des Recyclings und des Umweltschutzes zu schärfen und uns in die politische Diskussion sowie in Brancheninitiativen einzubringen. Darüber hinaus geben wir einen Teil unseres Gewinns an die Gesellschaft zurück, indem wir karitative Projekte an unseren Standorten unterstützen.

Bewusstseinsbildung

Um die gesellschaftliche und politische Aufmerksamkeit für das Thema Kreislaufwirtschaft zu fördern, laden wir regelmäßig Stakeholder und Politiker ein. Im Berichtszeitraum waren mehr als zehn Mal Parlaments- und Regierungsmitglieder bei uns zu Besuch, um sich über die aktuellen Herausforderungen bei der Umsetzung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft zu informieren.

Um bereits früh ein Bewusstsein für die Bedeutung von Recycling und Sekundärrohstoffen zu schaffen, setzen wir auf Aufklärungs- und Förderarbeit an Schulen. So kooperieren wir seit 2011 im Rahmen einer Initiative zur Berufsorientierung mit dem Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg in Köln und sind hier mittlerweile fester Bestandteil des Lehrplans: Schüler erhalten die Möglichkeit, durch einen Blick hinter die Kulissen Umwelt, Nachhaltigkeit und Wirtschaft nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu erfahren. Dabei können wir spannende Aufgaben unserer Branche demonstrieren und potenzielle Nachwuchskräfte dafür interessieren.

Kinder sensibilisieren wir vor allem mit der Aktion „Sammel-drache“ für den Umweltschutz. Mit ihr unterstützen wir seit über 14 Jahren rund 13.000 Kindergärten und Schulen in ganz Deutschland. Über eine „Grüne Umwelt-Box“, die wir in den Einrichtungen aufstellen, sammeln wir leere Tinten- und Toner-kartuschen sowie gebrauchte Handys. Einen Teil der daraus erzielten Erlöse erhalten die Einrichtungen in Form von Prämien-punkten, die sie in einem Online-Shop in Schul- und Spielartikel eintauschen können.

Kooperation mit der ecosign-Akademie

Unter dem Titel „Upcycled“ kooperierte Interseroh im Wintersemester 2014/15 mit der ecosign-Akademie für Gestaltung, einer Hochschule für nachhaltiges Design. Im Rahmen des Projekts wurde über den Zeitraum eines ganzen Semesters ein Wettbewerb ausgelobt, dessen Ziel es war, Studenten Gebrauchsgegenstände entwickeln zu lassen, die innovativ sind und zugleich aus Procyklen bestehen, einem der Recycling-kunststoffe von Interseroh.

Eine Fachjury aus Produktdesignern und Wissenschaftlern hat zum Semesterende drei Gewinnerprojekte ausgewählt. Der mit 1.000 Euro dotierte erste Preis ging an den Pflanzen-Wandhalter „Vertica“, zu dem es in der Begründung der Jury heißt, dass mit ihm das Thema Nachhaltigkeit optimal in Szene gesetzt würde, das Produkt zugleich attraktiv für potenzielle Zielgruppen sei und sich sehr gut für die Herstellung aus Procyklen eigne.

Zweitplatziert (500 Euro) war ein Garderobenhalter in Baumrinden-Optik, der dritte Preis (250 Euro) ging an eine modern designte Futternapf-Serie. Interseroh prüft nun im nächsten Schritt gemeinsam mit verschiedenen Herstellern, ob und wie eines der Teilnehmerprojekte in Serie gehen kann.

Engagement an den Standorten

An allen europäischen Standorten des Segments Services der ALBA Group engagiert sich das Unternehmen auch lokal für soziale Belange. Die unterstützten Projekte sind vielfältig, konzentrieren sich aber vor allem auf die Unterstützung von Kindern und Umweltbelangen. Die Aktivitäten reichen von der finanziellen Unterstützung von Kinderheimen und Sportvereinen über die Zusammenarbeit mit Behindertenwerkstätten bis zur pädagogischen Begleitung ökologischer Gartenbauprojekte.

GRI-Index



Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2014 erfolgte in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) und erfüllt die Option „In-Übereinstimmung“-Kern. Es wurden die seit Mai 2013 gültigen G4-Leitlinien angewendet. Der vollständige GRI-Index ist verfügbar unter www.echt-nachhaltig.com.

Allgemeine Standardangaben		Seite	Externe Prüfung
Strategie und Analyse			
G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3	-
G4-2	Zentrale Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen	7	-
Organisationsprofil			
G4-3	Name des Unternehmens	Unternehmensprofil	-
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	8/9	-
G4-5	Hauptsitz des Unternehmens	Unternehmensprofil	-
G4-6	Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt	Unternehmensprofil	-
G4-7	Rechtsform und Eigentümerstruktur	Unternehmensprofil	-
G4-8	Wesentliche Märkte	Unternehmensprofil	-
G4-9	Größe des Unternehmens	Unternehmensprofil	-
G4-10	Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnissen, Geschlecht und Regionen	35	ja
G4-11	Anteil Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen	35	-
G4-12	Beschreibung der Lieferkette	28	-
G4-13	Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum	U2	-
G4-14	Umsetzung des Vorsorgeprinzips	31	-
G4-15	Unterstützung externer Initiativen	22/23	-
G4-16	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	22/23	-
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen			
G4-17	Liste der konsolidierten Unternehmen	U2	-
G4-18	Vorgehensweise zur Auswahl der Berichtsinhalte	21	-
G4-19	Sämtliche wesentliche Aspekte	23	-
G4-20	Wesentliche Aspekte innerhalb des Unternehmens	23	-
G4-21	Wesentliche Aspekte außerhalb des Unternehmens	23	-
G4-22	Neudarstellung von Informationen im Vergleich zu früheren Berichten	U2	-
G4-23	Wichtige Änderungen des Berichtsumfangs und der Grenzen von Aspekten	U2	-
Einbindung von Stakeholdern			
G4-24	Einbezogene Stakeholdergruppen	22	-
G4-25	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	22	-
G4-26	Ansatz für den Stakeholderdialog und Häufigkeit	22	-
G4-27	Zentrale Anliegen der Stakeholder und Stellungnahme	22	-
Berichtsprofil			
G4-28	Berichtszeitraum	U2	-
G4-29	Datum des letzten Berichts	5. Juni 2013	-
G4-30	Berichtszyklus	U2	-
G4-31	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	U3	-
G4-32	Option der Übereinstimmung mit GRI und gewählter Index	U2	-
G4-33	Externe Prüfung des Berichts	40	-
Unternehmensführung			
G4-34	Führungsstruktur inkl. Komitees des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht ALBA SE, 70–73	-
G4-54	Verhältnis der höchsten Jahresvergütung zur durchschnittlichen Mitarbeitervergütung	36	-

Spezifische Standardangaben	Seite	Externe Prüfung
Ökonomie		
Aspekt: <i>Wirtschaftliche Leistung – Managementansatz</i>	8–17	–
G4-EC1 Erwirtschafteter und verteilter Wert	27	–
G4-EC2 Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels	27	–
Aspekt: <i>Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen – Managementansatz</i>	27	–
G4-EC8 Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	27	–
Ökologie		
Aspekt: <i>Materialien – Managementansatz</i>	24/25, 31	–
G4-EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	32	–
Aspekt: <i>Energie – Managementansatz</i>	24/25, 31	–
G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens	31	ja
G4-EN4 Energieverbrauch außerhalb des Unternehmens	31	–
G4-EN5 Energieintensität	31	–
G4-EN6 Reduzierung Energieverbrauch	33	–
Aspekt: <i>Wasser – Managementansatz</i>	24/25, 31	–
G4-EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quellen	32	–
G4-EN9 Wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen	32	–
G4-EN10 Aufbereitetes und wiederverwendetes Wasser	32/33	–
Aspekt: <i>Emissionen – Managementansatz</i>	24/25, 31	–
G4-EN15 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	32	ja
G4-EN16 Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	32	ja
G4-EN17 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	32	ja
G4-EN18 Intensität der Treibhausgasemissionen	32	–
Aspekt: <i>Abwasser und Abfall – Managementansatz</i>	24/25, 31	–
G4-EN22 Abwassereinleitung nach Qualität und Ort	32	–
G4-EN23 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	32	–
Aspekt: <i>Transport – Managementansatz</i>	24/25, 31	–
G4-EN30 Wesentliche Umweltauswirkungen durch Transporte	32	–
Aspekt: <i>Lieferantenbewertung bezgl. ökologischer Aspekte – Managementansatz</i>	28	–
G4-EN32 Anteil neuer Lieferanten, die nach ökologischen Kriterien überprüft wurden	28	–
Arbeitsumfeld und Arbeitsbedingungen		
Aspekt: <i>Beschäftigung – Managementansatz</i>	24/25, 35	–
G4-LA1 Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	35	ja
Aspekt: <i>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Managementansatz</i>	24/25, 35	–
G4-LA6 Unfälle, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Todesfälle	36	ja
Aspekt: <i>Aus- und Weiterbildung – Managementansatz</i>	24/25, 36	–
G4-LA10 Programme zum dauerhaften Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit	36	–
Aspekt: <i>Vielfalt und Chancengleichheit – Managementansatz</i>	24/25, 36	–
G4-LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Mitarbeiter nach Diversitätsaspekten	19	–
Aspekt: <i>Gleicher Lohn für Frauen und Männer – Managementansatz</i>	36	–
G4-LA13 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen gegenüber Männern	36	–
Aspekt: <i>Lieferantenbewertung bezgl. Arbeitspraktiken – Managementansatz</i>	28	–
G4-LA14 Anteil neuer Lieferanten, die bezgl. Arbeitspraktiken überprüft wurden	28	–
Gesellschaft		
Aspekt: <i>Korruptionsbekämpfung – Managementansatz</i>	24/25, 29	–
G4-SO4 Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	29	–
Aspekt: <i>Compliance – Managementansatz</i>	24/25, 29	–
G4-SO8 Bußgelder und Sanktionen wegen Gesetzesverstößen	keine	–

Bescheinigung des unabhängigen Prüfers

An die Geschäftsführung der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH, Köln

Wir wurden beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung bezüglich ausgewählter Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung in den Kapiteln „Ökologische Leistungsindikatoren“ sowie „Soziale Leistungsindikatoren“, veröffentlicht im „Nachhaltigkeitsbericht 2014“ (im Folgenden „Der Bericht“) von INTERSEROH Dienstleistungs GmbH, Köln, (im Folgenden „Interseroh“) für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 durchzuführen. Die Angemessenheit der Ermittlung und Darstellung der Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien, einschließlich der Identifizierung der Berichtsinhalte, liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, bezüglich der ausgewählten Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung ein Urteil in Form dieser Bescheinigung abzugeben.

Auftragsgegenstand

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung so geplant und durchgeführt, um mit begrenzter Sicherheit ausschließen zu können, dass folgende ausgewählte Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung der Geschäftsjahre 2013 und 2014, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien dargestellt sind:

- Ökologische Leistungsindikatoren
 - G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation
 - G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
 - G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)
 - G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
- Soziale Leistungsindikatoren
 - G4-10 Gesamtzahl der Beschäftigten nach Art
 - G4-LA1 Neu eingestellte Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region
 - G4-LA6 Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht

Die im Umfang unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung enthaltenen Angaben und Kennzahlen sind im GRI-Index in der Spalte „Externe Prüfung“ mit „ja“ kenntlich gemacht.

Prüfungshandlungen zur Erlangung begrenzter Sicherheit sind auf die Feststellung der Plausibilität von Informationen ausgelegt und weniger umfangreich als zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit.

Berichtskriterien und Prüfungsstandards

Interseroh wendet die GRI G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, wie in dem Abschnitt „Über diesen Bericht“ beschrieben, als Berichtskriterien für ausgewählte Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung an.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000: „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board, durchgeführt. Dieser Standard erfordert unter anderem, dass das Prüfungsteam über solche spezifischen Fachkenntnisse, Fähigkeiten und berufsständischen Qualifikationen verfügt, aufgrund derer es die Informationen zu Nachhaltigkeit würdigen kann, sowie die Einhaltung der Anforderungen zur Unabhängigkeit

Prüfungshandlungen

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten:

- eine Risikoeinschätzung hinsichtlich der unter Auftragsgegenstand ausgewählten Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung in der Berichtsperiode
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Kontrolle der ausgewählten Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten, auf Segment- und Standortebene
- Befragungen von Mitarbeitern auf Segmentebene, die für die Ermittlung, Analyse und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, verantwortlich sind
- analytische Beurteilung der Daten und Trends, welche zur Konsolidierung auf Segmentebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Besichtigungen des Standorts Berlin Hultschiner Damm zur Beurteilung der lokalen Daten-erhebungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten
- Einsichtnahme in interne und externe Dokumente um zu bestimmen, ob die ausgewählten Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung durch ausreichende Nachweise hinterlegt sind
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Kennzahlen, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, die in unseren Auftragsgegenstand fallen.

Ergebnis

Aufgrund der bei der Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die ausgewählten Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung der Geschäftsjahre 2013 und 2014, einschließlich der begleitenden Erläuterungen, nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien dargestellt sind.

Frankfurt am Main, den 24. April 2015

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ganse

Glöckner (Wirtschaftsprüfer)

Impressum

Herausgeber

INTERSEROH Dienstleistungs GmbH
Stollwerckstraße 9a
51149 Köln
Deutschland
Telefon: +49 2203 9147-0
Telefax: +49 2203 9147-1394
www.interseroh.com

Kontakt Nachhaltigkeit

nachhaltigkeit@interseroh.com

Im Internet finden Sie den
Nachhaltigkeitsbericht unter
www.echt-nachhaltig.com.

Foto

Zertifikatsverleihung, Seite 17, GEFMA (Ute Mosler)

Papier

Umschlag: Igepa Circle Offset Premium White,
FSC Recycled Credit, 350 g/m²
Innenteil: Igepa Circle Offset Premium White,
FSC Recycled Credit, 140 g/m²

Print  kompensiert
Id-Nr. 1547313
www.bvdm-online.de



Herausgeber

INTERSEROH Dienstleistungs GmbH

Stollwerckstraße 9a

51149 Köln

Deutschland

Telefon: +49 2203 9147-0

Telefax: +49 2203 9147-1394

www.interseroh.com

Kontakt Nachhaltigkeit

nachhaltigkeit@interseroh.com

www.echt-nachhaltig.com